

Könige von Israel und Juda

Version: Samstag, 25. Mai 2013

Werner Mücher

Vorwort

Seit mehreren Jahren notiere ich mir immer wieder Einzelheiten zu den Königen von Israel und Juda. Wer diese Aufzeichnungen für brauchbar hält, kann gern Gebrauch davon machen. Von Zeit zu Zeit vervollständige ich diese Aufzeichnungen. Für Ergänzungen oder Korrekturen bin ich dankbar. Bitte schreib mir dazu eine Email unter der Adresse wmuecher@aol.com.

Gern empfehle ich das sehr gute Buch von Eugene Vedder jr., *Die Könige von Israel und Juda*, erschienen im Daniel-Verlag (http://www.daniel-verlag.de/shop/detail.php?oid=1086&ucat_id=51). Für den, dem es keine Mühe macht, englische Bücher zu lesen, empfehle ich das sehr gute und ausführliche Buch von C. Knapp, *The Kings of Juda and Israel, New York* (Loizeaux Brothers) 1908. Download möglich unter der Adresse http://www.stempublishing.com/authors/knapp/Kings_Judah_Israel.html.

Marienheide, September 2011

Werner Mücher

Inhalt

1. Regierungsjahre der Könige von Israel und Juda	3
2. Bibelstellen zu den Königen von Israel und Juda	4
3. Übersicht der Namen im Geschlechtsregister von Matthäus	5
4. Könige von Israel	6
4.1 Jerobeam I.	6
4.2 Nadab	8
4.3 Baesa	9
4.4 Ela	10
4.5 Simri	11
4.6 Omri	12
4.7 Ahab	13
4.8 Ahasja	15
4.9 Joram	16
4.10 Jehu	17
4.11 Joahas	19
4.12 Joas	20
4.13 Jerobeam II.	21
4.14 Sekarja	22
4.15 Sallum	23
4.16 Menachem	24
4.17 Pekachja	25
4.18 Pekach	26
4.19 Hosea	27
5. Könige von Juda	28
5.1 Rehabeam	28
5.2 Abijam (Abija)	30
5.3 Asa	31
5.4 Josaphat	32
5.5 Joram	33
5.6 Ahasja	34
5.7 Königin Athalja	35
5.8 Joas	36
5.9 Amazja	38
5.10 Ussija (o. Asarja)	39
5.11 Jotham	40
5.12 Ahas	41
5.13 Hiskia	43
5.14 Manasse	47
5.15 Amon	48
5.16 Josia	49
5.17 Joahas	51
5.18 Eljakim o. Jojakim	52
5.19 Jojakim o. Jekonja (Konja)	53
5.20 Zedekia	54

1. Regierungsjahre der Könige von Israel und Juda

ISRAEL		JUDA		ASSYRIEN	
1. Jerobeam I.	931–910	1. Rehabeam	931–913		
2. Nadab	910–909	2. Abija(m)	913–911		
3. Baesa	909–886	3. Asa	911–870		
4. Ela	886–885				
5. Simri	885				
6. Tibni	885–880?				
7. Omri	885–874				
8. Ahab	874–853	4. Josaphat	870–845		
9. Ahasja	853–852	5. Joram	848–841	Salmaneser III.	859–824
10. Joram	852–841	6. Ahasja	841		
11. Jehu	841–814	7. Athalja (eine Frau)	841–835	Schamschi-Adad V.	823–810
12. Joahas	814–798	8. Joas	835–796	Adad-Nirari III.	810–782
13. Joas	798–782	9. Amazja	796–767		
14. Jerobeam II.	793–753	10. Ussija (Asarja)	792–740	Salmaneser IV.	782–772
15. Sekarja	753–752				
16. Sallum	752				
17. Menachem	752–742	11. Jotham	751–735	Tiglat-Pileser III. (Pul)	745–727
18. Pekachja	742–740				
19. Pekach	740–732 (752–732)				
Hosea	732–722	12. Ahas	735–716 (742–726)	Salmaneser V.	727–722
Assyrische Gefangenschaft	722/721	13. Hiskia	726–697	Sargon II.	722–705
		14. Manasse	697–642	Sanherib	705–681
		15. Amon	642–640	Asar-Haddon	681–669
		16. Josia	640–609	Assurbanipal	669–627
		17. Joahas	609		
		18. Jojakim	609–598		
				BABYLON	
		19. Jojakim (o. Jekonja)	598–597	Nabopolasser	626–605
				Nebukadnezar II.	605–562
		20. Zedekia	597–586	Ewil-Merodach	562–560
				Nergal-Sarezer	560–556
				Nabunaid/Belsazar	556–539

2. Bibelstellen zu den Königen von Israel und Juda

ISRAEL	Jahr	Bibelstelle	JUDA	Jahr	Bibelstelle
Jerobeam I.	931–910	1Kön 11,26–40; 12,1–14,20; 2Chr 10; 13,1–20	Rehabeam	931–913	1Kön 12,1–24; 14,21–31; 2Chr 10–12
Nadab	910–909	1Kön 15,25–31	Abijam	913–911	1Kön 15,1–8; 2Chr 13
Baesa	909–886	1Kön 15,27–16,7; 2Chr 16,1–6	Asa	911–870	1Kön 15,9–24; 2Chr 14,1–16,14
Ela	886–885	1Kön 16,8–14			
Simri	885	1Kön 16,9–20			
Tibni	885–880?	1Kön 16,21.22			
Omri	885–874	1Kön 16,15–28			
Ahab	874–853	1Kön 16,29–17,1; 18,1–22; 2Chr 18	Josaphat	870–845	1Kön 15,24; 22,41–50; 2Kön 8,16; 2Chr 17,1–21,3
Ahasja	853–852	1Kön 22,40.49.51; 2Kön 1	Joram	848–841	1Kön 22,50; 2Kön 8,16–24; 2Chr 21
Joram	852–841	2Kön 1,17; 3,1–27; 6,8–7,20; 9,1–26	Ahasja	841	2Kön 8,24; 9,29; 2Chr 22,1–23,21
Jehu	841–814	2Kön 9; 10	Athalja	841–835	2Kön 8,26; 11,1–20
Joahas	814–798	2Kön 13,1–9	Joas	835–796	2Kön 11,12; 2Chr 22,10–24,27
Joas	798–782	2Kön 13,10–25; 14,8–16	Amazja	796–767	2Kön 14,1–20; 2Chr 25
Jerobeam II.	793–753	2Kön 14,23–29	Ussija (Asarja)	791–740	2Kön 15,1–7; 2Chr 26
Sekarja	753–752	2Kön 15,8–12			
Sallum	752	2Kön 15,13–15			
Menachem	752–742	2Kön 15,16–22	Jotham	751–735	2Kön 15,32–38; 2Chr 27,1–9
Pekachja	742–740	2Kön 15,23–26			
Pekach	740–732 (752–732)	2Kön 15,27–31			
Hosea	732–722	2Kön 15;30; 17,1–6	Ahas	735–716 (742–726)	2Kön 16; 2Chr 28
Assyrische Gefangenschaft	722/721		Hiskia	726–697	2Kön 18–21; 2Chr 29–32; Jes 38; 39
			Manasse	697–642	2Kön 21,1–18; 2Chr 33,1–20
			Amon	642–640	2Kön 21,19–26; 2Chr 33,21–25
			Josia	640–609	2Kön 22,1–23,30; 2Chr 34; 35
			Joahas	609	2Kön 23,30–34; 2Chr 36,1–4
			Jojakim	609–598	2Kön 23,34–24,6; 2Chr 36,5–8
			Jojakin (o. Jekonja)	598–597	2Kön 24,8–17
			Zedekia	597–586	2Kön 24,17–25,21; 2Chr 36,11–21

3. Übersicht der Namen im Geschlechtsregister von Matthäus

<i>Abraham</i>	<i>David</i>	<i>Jekonja</i>
Isaak	Salomo	Schealtiel
Jakob	Rehabeam	Serubbabel
Juda	Abija	(Abihud)
Perez	Asa	Eljakim
Hezron	Josaphat	Azor
Ram	Joram	Zadok
<i>Amminadab</i>	<i>Ussija</i>	<i>Achim</i>
Nachschon	Jotham	Elihud
Salmon	Ahas	Eleasar
Boas	Hiskia	Matthan
Obed	Manasse	Jakob
Isai	Amon	Joseph
David	Josia	Christus

JUDA	Bibelstelle	JAHRE
Rehabeam	1Kön 12,1–24; 14,21–31; 2Chr 10–12	931–913
Abijam	1Kön 15,1–8; 2Chr 13	913–911
Asa	1Kön 15,9–24; 2Chr 14–16	911–870
Josaphat	1Kön 15,24; 22,41–50; 2Kön 8,16; 2Chr 17,1–1,3	870–845
Joram	1Kön 22,50; 2Kön 8,16–24; 2Chr 21	848–841
Ahasja	2Kön 8,24; 9,29; 2Chr 22,1–9	841
Joas	2Kön 11,12; 2Chr 22,10–24,27	835–796
Amazja	2Kön 14,1–20; 2Chr 25	796–767
Ussija (Asarja)	2Kön 15,1–7; 2Chr 26	791–740
Jotham	2Kön 15,32–38; 2Chr 27,1–9	751–735
Ahas	2Kön 16; 2Chr 28	735–716 (742–726)
Hiskia	2Kön 18–21; 2Chr 29–32; Jes 38; 39	726–697
Manasse	2Kön 21,1–18; 2Chr 33,1–20	697–642
Amon	2Kön 21,19–26; 33,21–25	642–640
Josia	2Kön 22; 23; 2Chr 34–35	640–609
Joahas (Sohn Josias)	2Kön 23,30–34; 2Chr 36,1–4	609
Jojakim (Sohn Josias)	2Kön 23,34–24,6; 2Chr 36,5–8	609–598
Jojakim ¹ (o. Jekonja)	2Kön 24,8–17	598–597
Zedekia	2Kön 24,17–25; 21; 2Chr 36,11–21	597–586

¹ Jojakim ist ein Sohn Jojakims

Die gelb markierten Namen fehlen im Geschlechtsregister in Matthäus

4. Könige von Israel

4.1 Jerobeam I.

Bibelstellen	1Kön 11,26–40; 12,1–14,20; 2Chr 10; 13,1–20
König von	Israel
Sohn von	Nebat (Ephratiter von Zereda)
Prophet	Achija aus Silo, alter Prophet aus Bethel
Regierungszeit	931–910 = 22 Jahre
Mutter	Zeruja (eine Witwe)

Jerobeam war ein Knecht Salomos, ein sehr tüchtiger Mann. Eines Tages erhob er seine Hand gegen Salomo. Die tiefere Ursache dafür lag darin, dass Gott Salomo wegen des Götzendienstes züchtigte. Das war die Ursache für die Reichsteilung. Wir lernen daraus, dass unser Verhalten immer Auswirkungen auf andere hat, häufig auf nachfolgende Generationen.

Als Jerobeam eines Tages Jerusalem verließ, begegnete er dem Propheten Achija, der sein eigenes neues Oberkleid in zwölf Stücke zerriss und forderte Jerobeam auf, zehn Teile davon zu nehmen. Der Prophet reichte eine Botschaft Gottes an Jerobeam, dass Er Salomo das Königreich entreißen würde – aktuell seinem Sohn Rehabeam (931–913) und ihm zehn Stämme geben würde.¹ Er forderte ihn auch auf, Gott gehorsam zu sein, so würde Er mit ihm sein.

Salomo suchte daraufhin Jerobeam zu töten (1Kön 11,40). Jerobeam floh nach Ägypten und blieb dort bis zum Tod Salomos. Nachdem Salomo gestorben war und sein Sohn König war, kam Jerobeam nach Israel zurück und führte das Volk an, von Rehabeam Erleichterungen zu fordern, was dieser aber nicht zugestand. Daraufhin riss er Israel vom Haus David ab.

Jerobeam baute sich Sichem im Gebirge Ephraim aus. Von dort zog er weg und baute Pnuel, ein Ort, der am Jabbok lag, nahe beim Jordan.

Aus Angst davor, dass die gesamte Bevölkerung nach Juda abwandern könnte, machte er zwei goldene Kälber, die er in Bethel und Dan aufstellte. Außerdem machte Priester aus allem Volk, die keine Leviten waren. Das Laubhüttenfest verlegte er auf den 8. Monat. All das erdachte er sich aus seinem eigenen Herzen (1Kön 12,33). So verhält sich heutzutage mit uns, wenn wir die klaren Anweisungen der Bibel über das Versammeln außer Acht lassen und verändern, nur um Menschen anzulocken oder die jungen Leute zu behalten.

Daraufhin schickte Gott eines Tages einen Propheten von Juda nach Bethel. Er kam zu Jerobeam, als dieser gerade beim Altar stand um zu räuchern. Der Prophet weissagte, dass das Haus Davids einmal einen König namens Josia (640–609) haben würde, der die Priester der Höhen schlachten würde. Als Jerobeam ihn greifen wollte, verdorrte seine Hand. Auf seine Bitte hin betete der Prophet für ihn, so dass er geheilt wurde. Eine Einladung des Königs nach Hause lehnte der Prophet ab.

¹ Aktuell hat Jerobeam nur neun Stämme bekommen; wahrscheinlich müssen wir den Stamm Levi hinzuzählen. Ein Stamm verblieb dem Haus Salomos, als Rehabeam König wurde. Dabei muss man bedenken, dass das Gebiet von Benjamin manchmal als ein Teil von Juda betrachtet wurde (Jos 18,1ff.). Außerdem lag das Gebiet des Stammes Simeon mitten in Juda.

Dann erkrankte Abija, der Sohn Jerobeams. Er beauftragte seine Frau, den Propheten Achija in Silo aufzusuchen. Sie stellte sich fremd, der Prophet war erblindet. Der Prophet warf der Frau den Götzendienst Jerobeams vor und kündigte das Gericht an. Als die Frau nach Hause kam, starb der Sohn.

In der Schlacht Abijas gegen Jerobeam, wurde dieser vernichtend geschlagen (vgl. Abija, König von Juda). 2. Könige 17,21–23 ist eine gute Zusammenfassung des Charakters Jerobeams: „Denn Israel hatte sich vom Haus Davids losgerissen, und sie hatten Jerobeam, den Sohn Nebats, zum König gemacht; und Jerobeam lenkte Israel von der Nachfolge des HERRN ab und verleitete sie zu großer Sünde. Und die Kinder Israel wandelten in allen Sünden Jerobeams, die er getan hatte; sie wichen nicht davon, bis der HERR Israel vor seinem Angesicht wegtat, so wie er durch alle seine Knechte, die Propheten, geredet hatte; und Israel wurde aus seinem Land nach Assyrien weggeführt bis auf diesen Tag.“

4.2 Nadab

Bibelstellen	1Kön 15,25–31
Bedeutung des Namens	Freigebig, edel
König von	Israel
Sohn von	Jerobeam
Prophet	
Regierungszeit	910–909 = 2 Jahre

Nadab war ein böser König; er wandelte auf den Wegen seines Vaters Jerobeam I. Baesa, der Sohn Achijas, von Issaschar, machte eine Verschwörung gegen ihn und erschlug ihn in Gibbeton, das den Philistern gehörte, bei einer Belagerung Gibbetons durch Nadab und Israel. Baesa wurde daraufhin König über Israel und erschlug das gesamte Haus Jerobeams, wegen dessen Sünden. Das war eine Erfüllung der Prophezeiung aus 1. Könige 14,10, die der Prophet Achija in Silo ausgesprochen hatte, als die Frau Jerobeams wegen des kranken Sohnes zum Propheten ging.

4.3 Baesa

Bibelstellen	1Kön 15,27–16,7; 2Chr 16,1–6
Bedeutung des Namens	Schlimm
König von	Israel
Sohn von	Achija, vom Stamm Issaschar
Prophet	Jehu, Sohn Hananis
Regierungszeit	909–886 = 24 Jahre

Baesa, der Sohn Achijas, vom Stamm Issaschar, machte eine Verschwörung gegen Nadab (910–909) und erschlug ihn in Gibbeton (im Gebiet der Philister).

Dann machte sich selbst zum König über Israel und erschlug er die ganze Nachkommenschaft Jerobeams, er ließ niemand übrig. Wenn er dazu auch keinen Auftrag von Gott hatte – er handelte aus seinem eigenen Herzen heraus –, so erfüllte er dennoch dadurch eine Prophezeiung, die Gott durch den Propheten Achija, den Siloniter, ausgesprochen hatte (1Kön 14,10).

Baesa war ein böser König, der auf dem Weg Jerobeams wandelte. Deshalb kündigte der Prophet Jehu, der Sohn Hananis, ihm seinerseits das Gericht an (1Kön 16,1). Gott sagte, dass er ihn aus dem Staub erhoben habe, damit er Fürst über Israel wäre (und das, obwohl er eine Verschwörung gegen Nadab angezettelt hatte). Hier sieht man, dass ein König, der selbst die Macht an sich reißt, doch von Gott eingesetzt ist – so ist das auch heutzutage (siehe Röm 13,1–5).

Deshalb sollte sein Haus wie das Haus Jerobeams werden. Gott hat Baesa allerdings das Königtum noch nicht sofort entrissen, denn sein Sohn Ela wurde danach König über Israel.

Begraben wurde er in Tirza, der damaligen Hauptstadt Israels. Vorher war offensichtlich Sichem die Hauptstadt des Nordreiches.

Es ist traurig zu sehen, dass seit den Tagen Jerobeams beständig Krieg zwischen dem Nord- und dem Südreich war, obwohl sie doch zu einem Volk gehörten.

4.4 Ela

Bibelstellen	1Kön 16,8–14
Bedeutung des Namens	Starker Baum, Terebinthe
König von	Israel
Sohn von	Baesa
Prophet	Jehu, der Sohn Hananis
Regierungszeit	886–885 = 2 Jahre

Ela regierte nicht lange in Tirza, der damaligen Hauptstadt des Nordreiches. Ela hatte einen Beamten namens Simri. Der war einer seiner Obersten, der die halbe Wagentruppe befehligte. Er zettelte eine Verschwörung gegen Ela an. Eines Tages war er im Haus des Beamten Arzas, also eines Kollegen, der dem Königshaus vorstand. Dort betrank Simri sich maßlos. In diesem Zustand ermordete er König Ela und rief sich selbst zum König.

Ela war also durch einen Putsch an die Macht gekommen war, denn sein Vater war einen normalen Tod gestorben.

Ela hatte er einen sehr schlechten Charakter; er konnte sich nicht beherrschen. Das wurde ihm zum Verhängnis. Wie soll denn ein König ein Volk beherrschen, wenn er sich selbst nicht beherrschen kann? Mangelnde Selbstbeherrschung finden wir übrigens bereits nach der Sintflut bei Noah in 1. Mose 9. Er war in gewissem Sinn der erste König, denn Gott hat mit ihm die Regierung eingesetzt (das Zeichen dafür war die Todesstrafe). Als Noah nach der Sintflut aus der Arche kam, baute er Wein an und betrank sich. Das war sehr zum Unheil für seinen Sohn Kanaan.

Achtung: Ein Besäufnis kann tödlich enden! Wie viele Menschen sind schon von Betrunkenen ermordet worden!

4.5 Simri

Bibelstellen	1Kön 16,9–20
Bedeutung des Namens	Besungen, berühmt
König von	Israel
Sohn von	?
Prophet	Jehu
Regierungszeit	885 = 7 Tage

Simri erschlug nicht nur Ela, sondern auch das gesamte Haus Baesas, des Vaters Elas, einschließlich der Freunde des Königshauses. Dadurch erfüllte sich die Prophezeiung des Jehus (1Kön 16,2.3). Hier sehen wir, dass die Prophezeiung nicht der Anlass für Simri war, einen Putsch zu machen, sondern der Mordplan kam aus seinem eigenen Herzen.²

Simri war beim Volk sehr unbeliebt. Er regierte nur ganze 7 Tage. Als nämlich das Volk von der Ermordung Elas hörte, machte es den israelitischen Heerobersten Omri zum König über Israel. (Das führte übrigens in der Folge zu einem über mehrere Jahre anhaltenden Bürgerkrieg im Nordreich.) Das israelische Heer befand sich zu der Zeit in Gibbeton (das zu der Zeit den Philistern gehörte: 1Kön 15,27). Dort war Omri als Heeroberster, und dort riefen sie ihn zum König aus. Omri zog mit seinem Heer nach Tirza, wo Simri war und belagerten die Stadt. Als Simri sah, dass die Stadt eingenommen war, beging er Selbstmord: Er ging in die Burg des Königshauses und verbrannte das Königshaus über sich mit Feuer. Obwohl er Selbstmord beging, war das zugleich ein Gericht Gottes: „wegen seiner Sünden, die er begangen hatte, indem er tat, was böse war in den Augen des HERRN, indem er wandelte auf dem Weg Jerobeams und in seiner Sünde, die er getan, so dass er Israel veranlasst hatte zu sündigen“ (1Kön 16,19).

Selbstmord

Ein paar Gedanken zum Selbstmord: Selbstmord ist eine schlimme Sünde. Kein Mensch hat das Recht, sich selbst das Leben zu nehmen. Viele Menschen haben bereits versucht, sich das Leben zu nehmen, doch sie konnten es nicht. Das Leben und der Tod eines Menschen sind allein in der Hand Gottes. Ein Mensch kann nur dann sterben, wenn Gott es will. In diesem Fall erfüllte Simri selbst das Gericht Gottes an sich. – Selbstmord ist auch bei einem Gläubigen eine schlimme Sünde. Das heißt aber nicht, dass er deshalb verlorenght. Wer wirklich ein Kind Gottes ist, kann nicht wieder verlorengehen.

² So war es auch bei Judas Iskariot. Obwohl der Herr angekündigt hatte, dass Judas in verraten würde, stand Judas ja nicht deshalb unter Zwang, das zu tun. Er hat völlig aus sich heraus gehandelt und war auch ganz und gar für sein Tun verantwortlich, abgesehen davon, dass er sein Herz Satan geöffnet hatte, so dass dieser hineinfuhr (Joh 13,27).

4.6 Omri

Bibelstellen	1Kön 16,15–28
Bedeutung des Namens	Der HERR ist mein Teil
König von	Israel
Sohn von	
Prophet	Elia (?)
Regierungszeit	885–874 = 12 Jahre

Omri, der Heeroberste Elas, wurde vom Volk zum König gemacht, nachdem Simri – der übrigens nur sieben Tage residierte – König Ela ermordet hatte. Das Volk akzeptierte aber die Thronbesteigung Simris nicht. Omri eroberte die damalige Königsresidenz in Tirza. Als Simri das sah, nahm er sich das Leben.

Trotzdem folgte nicht das gesamte Volk Omri nach, sondern ein Teil des Volkes favorisierte Tibni, den Sohn Ginats. Das Volk, das Omris stützte, überwältigte schließlich das Volk Tibnis. Tibni starb, auf welche Weise, wir uns nicht mitgeteilt.

Omri wurde schließlich im 31. Jahr Asas (= 881) König (1Kön 16,23). Da Simri bereits im Jahr 885 starb, gab es also einige chaotische Jahre, wo es offensichtlich vier Jahre lang einen Bürgerkrieg gab. Omri führte eine Interimsherrschaft, ohne König zu sein. Diese Zeit mit eingerechnet, hat zwölf Jahre König. Nachdem Omri sechs Jahre in Tirza regiert hatte, kaufte er den Berg Samaria von Schemer und baute ihn zur neuen Hauptstadt Israels aus. Er gab der Stadt den Namen Samaria (hebr. *Schamron* = zum Wächter gehörig, Wachtberg).³

Omri war ein böser und gottloser König – schlimmer als alle Könige zuvor –, der auf den Wegen Jero-beams wandelte. Er wurde in Samaria begraben. Sein Sohn Ahab wurde nach ihm König, ebenfalls ein überaus böser König mit einer sehr bösen Frau = Isebel.

Omri hat Ordnungen und Satzungen eingeführt. Siehe dazu Micha 6,16: „Und man beachtet eifrig die Satzungen Omris und alles Tun des Hauses Ahabs, und ihr wandelt in ihren Plänen, damit ich dich zum Entsetzen mache und ihre Bewohner zum Gezisch; und ihr werdet die Schmach meines Volkes tragen.“

³ Die Stadt Samaria hat in den folgenden Jahrhunderten eine wichtige Rolle gespielt. Die Propheten haben das Nordreich der zehn Stämme oft einfach *Samaria* genannt.

4.7 Ahab

Bibelstellen	1Kön 16,29–17,1; 18,1–22; 2Chr 18
Bedeutung des Namens	Bruder des Vaters
König von	Israel
Sohn von	Omri
Prophet	Elia, Micha
Regierungszeit	874–853 = 22 Jahre

Ahab war ein böser König, böser als alle Könige vor ihm. Man sieht, wie es mit jedem König in Israel immer weiter bergab ging. Zusammenfassend lesen wir über Ahab: „Es ist gar keiner gewesen wie Ahab, der sich verkauft hätte, zu tun, was böse ist in den Augen des HERRN, den Isebel, seine Frau, anreizte. Und er tat sehr viele Gräueltaten, indem er den Götzen nachwandelte, nach allem, was die Amoriter getan hatten, die der HERR vor den Kindern Israel vertrieben hatte“ (1Kön 21,25.26). Es gab Gelegenheiten, wo Ahab sich demütigte; Isebel hat einen sehr schlechten Einfluss auf ihn ausgeübt.

Isebel, die Frau Ahabs

Er heiratete also Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs von Sidon (damals Phönizien, heute Libanon). Dadurch wurde er ein Baals-Anbeter. Er baute in Samaria für Baal ein Haus und stellte einen Altar hinein. Er machte auch eine Aschera.⁴ Isebel versuchte, alle Propheten des HERRN zu ermorden. Der treue Obadja versteckte 100 Propheten (1Kön 18,4).

Elias Versuch, das Volk zu Gott zurückzuführen

Elia versuchte während der Zeit Ahabs, das Volk zum Dienst des HERRN zurückzuführen (1Kön 17; 18). Er betete, dass es nicht regnete und ging außer Landes. Nach dreieinhalb Jahren zeigte er sich Ahab, versammelte die große Zahl von Götzenpropheten (400 Propheten der Aschera und 450 Propheten des Baals) auf den Karmel. Die Baalspropheten schlachtete er später am Bach Kison. Danach floh er vor Isebel in die Wüste.

Krieg gegen Syrien

Eines Tages griff der syrische König Ben-Hadad Israel an. Trotz Ahabs Bosheit verhiess Gott ihm den Sieg über die Syrer. Er schlug die Syrer vernichtend. Dann warnte der Prophet ihn, dass der König von Syrien wieder angreifen würde. Als der syrische König dann meinte, die Israeliten hätten Berggötter, er könnte

⁴ Hebr. *asherah*, *asherath*, Plural *Ascherim*, *Ascherot*. Dieser Ausdruck bezeichnet einen Baumstamm mit Zweigen, der ohne Wurzeln zu Ehren der Göttin Astoret in die Erde gesetzt wurde. Dies lässt sich aus verschiedenen Stellen des AT ableiten. So wird gesagt, dass die Aschera gepflanzt (5Mo 16,21), gemacht (1Kön 14,15) bzw. gebaut wurde (1Kön 14,23). Auch heißt es, dass die Ascherim „unter jedem grünen Baum“ aufgestellt wurden (1Kön 14,23; 2Kön 17,10). Manasse stellte ein geschnitztes Bild der Aschera, die er gemacht hatte, in den Tempel, welches Josia entfernte, verbrannte und zu Pulver vermahlen ließ (2Kön 21,7; 23,6). Daraus lässt sich schließen, dass dieses Bild aus Metall oder Stein gemacht war. Von den Ascherim selbst dagegen lesen wir, dass sie umgehauen wurden und verbrannt wurden, woraus zu entnehmen ist, dass sie aus Holz bestanden (Ri 6,25.26; 2Kön 23,14.15). Sie werden stets mit Götzenbildern und besonders mit dem Baal in Verbindung gebracht (vgl. Ri 3,7; 1Kön 18,19; 2Kön 17,16; 21,3; 23,4). So wurden sie oft neben den Altären des Baal aufgerichtet (Ri 6,25.28.30). In 2. Könige 23,7 lesen wir, dass die Frauen Zelte (wörtlich „Häuser“) für die Aschera webten, was bedeutet, dass diese die Aschera umschlossen – wahrscheinlich für unsittliche Zwecke, denn Unmoral stand fast immer in Verbindung mit Götzendienst. Die vielen Hinweise auf Götzenbilder und die Ascherim zeigen, wie weit Israel sich von dem lebendigen Gott entfernt hatte und dem Götzendienst verfallen war <www.bibelkommentare.de>.

sie in der Ebene schlagen, gab Gott Ahab erneut den Sieg. Als Ben-Hadad besiegt war, verschonte Ahab ihn und nannte ihn sogar seinen „Bruder“ und machte einen Bund mit ihm. Trotz der Siege war Ahab Gott nicht gehorsam.

Der Weinberg Nabots

Danach geschah die traurige Sache mit dem Weinberg Nabots, des Jisreelers. Nachdem Isebel dafür gesorgt hatte, dass Nabot aus dem Leben geschafft worden war, kam Elia kam zu Ahab und kündigte ihm an, dass dort, wo die Hunde das Blut Nabots geleckt hatten, auch sein Blut geleckt würde. Er kündigte ihm ebenfalls an, dass die Hunde an der Vormauer Jisreels Isebel fressen würden (1Kön 21,23). Ahab demütigte sich, Gott nahm daraufhin seine Demütigung an und schob das Gericht hinaus. Allerdings bekehrte er sich nicht von Herzen.

Kampf um Ramot-Gilead

Nach einigen Jahren kam der König Josaphat von Juda zu Ahab. Ahab schlug vor, Ramot-Gilead von Syrien zurückzuerobern. Die beiden Könige wollten hören, was die Propheten dazu sagten. Der Prophet Micha kündigte an, dass Ahab im Kampf fallen würde. Trotzdem zogen beide in die Kampf, bei dem Ahab dann tödlich verletzt wurde.

4.8 Ahasja

Bibelstellen	1Kön 22,40.50; 2Kön 1
Bedeutung des Namens	Der HERR besitzt, oder hält fest
König von	Israel
Sohn von	Ahab
Prophet	Elia
Regierungszeit	853–852 = 2 Jahre

Ahasja war ebenfalls ein böser und götzendienerischer König, wie alle Könige des Nordreichs. Er war der letzte König aus der Dynastie des Königshauses Omris.

Wir wissen nicht viel aus seinem Leben, er hat ja nicht lange regiert. Zwei Dinge sind insbesondere von ihm aufgezeichnet:

1. Als Josaphat, der König von Juda (870–845), Tarsis-Schiffe baute, um nach Ophir zu fahren und dort Gold zu holen, wurde die Schiffsflotte zertrümmert. Daraufhin bot Ahasja Josaphat seine Unterstützung an. Josaphat lehnte das aber. Das hatte möglicherweise zwei Gründe: (a) er wollte nicht mit einem gottlosen König zusammenarbeiten, (b) er wollte das Gold nicht mit Ahab teilen.
2. Eines Tages fiel Ahasja durch das Gitter an seinem Obergemach. Daraufhin sandte er Boten zu dem Gott von Ekron: Baal-Sebub (im NT: Beelzebul). Der Prophet Elia ging den Boten entgegen und ließ Ahasja ausrichten, dass er von seinem Bett nicht wieder aufstehen, sondern sterben würde. Ahasja sandte daraufhin dreimal einen Obersten mit 50 Soldaten zu Elia, um ihn holen zu lassen. Zweimal ließ Elia sie mit Feuer verzehren, weil sie sich sehr frech verhielten. Es war richtig, dass Elia so handelte, denn Ahasja hatte Gott herausgefordert. Beim dritten Mal ging Elia jedoch mit dem bescheidenen Obersten, der sich sehr gut verhielt und Elia anflehte, zum König Ahasja. Elia kündigte ihm erneut an, dass er sterben würde, was dann kurze Zeit später auch geschah.

4.9 Joram

Bibelstellen	2Kön 1,17; 3,1–27; 6,8–7,20; 9,1–26
Bedeutung des Namens	Der HERR ist erhaben
König von	Israel
Sohn von	Ahab, ein Bruder Ahasjas
Prophet	Elia, Elisa
Regierungszeit	852–841 = 12 Jahre

Joram folgte seinem kinderlosen Bruder Ahasja nach dessen Tod auf den Thron. Er war ebenfalls ein böser König. Es tat allerdings die Bildsäule des Baals weg, hielt aber an den Sünden Jerobeams fest. Joram hat immer wieder Gott die Schuld an allem Missgeschick gegeben.

Der Krieg gegen die Moabiter (2Kön 3)

Joram fragte den König von Juda, Josaphat, ob er mit ihm gegen den König von Moab in den Krieg ziehen würde (der König von Moab hatte nämlich nach dem Tod Ahabs aufgehört, den Tribut zu entrichten, den David den besiegten Moabitern 150 Jahr zuvor auferlegt hatte). Beide zogen in den Kampf gegen Moab, außerdem schloss sich ihnen der König von Edom an.

Als sie mit Heeren zum Kampf aufbrachen und einen Umweg von sieben Tagen Marsch gemacht hatten, gab es kein Wasser. Sie fragten Elisa, der sich im Heer befand, um Rat. Elisa antwortete Joram zuerst sehr harsch, er solle zu den Propheten seines Vaters Ahab und seiner Mutter Isebel gehen. Dann ordnete Elisa an, viele Gruben zu graben. Obwohl es weder Wind noch Regen geben würde, würden sich die Gruben doch mit Wasser füllen. Außerdem prophezeite er den drei Königen den Sieg über Moab. Alles geschah, wie Elisa prophezeit hatte. Die Gnade Gottes gegenüber diesem gottlosen König war wirklich sehr groß.

In diese Zeit fällt das Wunder mit dem Öl, womit Gott die Prophetenwitwe durch Elia versorgte (2Kön 4) und die Heilung des aussätzigen syrischen Heerobersten (2Kön 5).

Krieg der Syrer gegen Israel (2Kön 6)

Später kämpfte der König von Syrien gegen Israel. Elia gab Joram Frühwarnungen, was Ben-Hadad beunruhigte. Bei der Gelegenheit öffnete Gott die Augen des Dieners Elisas, so dass dieser den Berg voll feuriger Pferde und Wagen sah. Elisa betete, dass Gott die syrischen Heere mit Blindheit schlagen möge. Elisa führte die Heere nach Samaria, wo Joram sie beköstigte und nach Hause schickte.

Danach belagerte Ben-Hadad Samaria; eine große Hungersnot entstand. Gott schlug die Syrer. Anfänglich plünderten vier Aussätzige das Lager, doch dann machten sie die Niederlage bekannt (2Kön 7).

Schließlich salbte einer der Prophetensöhne Jehu. Als Joram und der König von Juda gegen Jehu zogen, wurde der König Joram getötet.

4.10 Jehu

Bibelstellen	2Kön 9; 10
Bedeutung des Namens	Er ist Jahwe
König von	Israel
Sohn von	Josaphat, des Sohnes Nimsis
Prophet	Elisa
Regierungszeit	841–814 = 27 Jahre

Jehu, ein Heeroberster Jorams, wurde im Auftrag Elisas von einem der Prophetensöhne – einem Diener Elisas – zum König gesalbt und bekam den Auftrag, das Haus Ahabs zu erschlagen. Gott hatte das Gericht erst einmal hinausgeschoben, weil Ahab sich gedemütigt hatte (1Kön 21,29). Nun lebte Ahab nicht mehr, sein Sohn Joram war König über Israel (852–841). Einer der Hauptgründe für dieses Gericht Gottes durch Jehu war, dass Ahab die Propheten und Knechte des HERRN getötet hatte (2Kön 9,7). Jehu sollte alle Männlichen des Hauses Ahabs ausrotten – Isebel sollte von den Hunden gefressen werden.

Jehu war durch seine große Entschlossenheit der richtige Mann für diese Aufgabe.

Er führte das Gericht Gottes in folgenden Schritten aus:

1. Nachdem Jehu gesalbt war, machte er sich auf nach Jisreel, wo sich **Joram und Ahasja** gerade von einer Schlacht gegen die Syrer erholten. Als sie davon hörten, dass Jesu dorthin kam, zogen sie ihm entgegen. Jehu traf Joram auf dem Feldstück Nabots. Als Joram floh, tötete Jehu ihn mit einem Pfeil. Der Anführer Jehus, Bidkar, warf ihn tot auf das Feldstück (2Kön 9,21–26).
2. Dann gab Jehu Befehl, dass auch **Ahasja, der König von Juda** – er war erst seit kurzer Zeit König –, erschlagen wurde. Er floh bis Megiddo, wo er starb. Er wurde in Jerusalem beerdigt (2Kön 9,27.28).
3. Als Jehu dann nach Jisreel kam, schaute **Isebel** aus dem Fenster. Jehu gab den hinter ihr stehenden Beamten den Befehl, sie aus dem Fenster hinabzustürzen. Jehu zertrat die tote Isebel und ging ins Haus, um zu essen und zu trinken. Als er Befehl gab, ihren Leichnam zu beerdigen, fand man nur noch den Schädel, die Hände und die Füße; dadurch wurde die Prophezeiung aus 1. Könige 21,23 erfüllt.
4. Dann schrieb Jehu Briefe an die Obersten von Jisreel, die Ältesten und Erzieher der **70 Söhne Ahabs** in Samaria. Er befahl ihnen, die Söhne Ahabs zu töten und deren Köpfe in Körben nach Jisreel bringen, was sie auch taten. Außerdem erschlug er alle anderen vom Haus Ahabs, alle seine Großen, seine Bekannten und seine Priester (2Kön 10,11).
5. Danach begegneten ihm die **42 Brüder des Ahasja**, des Königs von Israel (841), bei Beth-Eked-Haraim. Auch sie ließ er lebendig ergreifen und abschlachten (2Kön 10,12–14).
6. Danach erschlug er alle, die noch **vom Haus Ahabs übriggeblieben** waren (2Kön 10,15–17).
7. Zum Schluss versammelte er das ganze Volk und befahl, dass sie alle **Baalspriester** versammeln sollten. Er gab vor, ein großes Schlachtopfer für Baal zu veranstalten. Als alle versammelt waren und klar war, dass kein Priester des HERRN unter ihnen war, wurde dem Baal geopfert. Dann befahl Jehu, alle Propheten des Baal zu erschlagen. Auch wurden die Bildsäulen aus dem Baalhaus verbrannt und

das Haus selbst ebenfalls verbrannt (2Kön 10,18–27). So rottete Jehu den Baals-Götzendienst gründlich aus.

Danach gab Gott Jehu die Verheißung, dass seine Söhne wegen der Ausführung des Gerichtes bis zur vierten Generation auf dem Thron Israels sitzen würden.

Jehu wich allerdings nicht von den Sünden Jerobeams, nämlich von den goldenen Kälbern in Bethel und in Dan. *Jehu hatte eine hohe Meinung von sich (2Kön 10,15–17): Der Stolz wurde ihm zum Verhängnis.*

In dieser Zeit fing Gott an, Israel abzuhaue, nämlich das Transjordanische, das Gebiet der 2½ Stämme östlich des Jordan (2Kön 10,32.33), das die Kinder Israel von den Königen Og und Sihon erbeutet hatten (5Mo 3).

Zusammenfassung

1. Gott unterstützte Jehu auf alle Weise, gab ihm Gelingen und verlieh ihm Autorität
2. Jehu war sehr konsequent in der Ausführung des Auftrags, den Gott ihm gegeben hatte
3. Obwohl er den Götzendienst weitgehend ausgerottet hatte, blieb er trotzdem ein Götzendiener
4. Er war von sich selbst eingenommen. Er prahlte vor Jonadab⁵, dem Sohn Rekabs, damit, dass er für den HERRN geeifert hatte (1Kön 10,15–17).

⁵ „Nachkommen Rekabs, des Vaters Jonadabs. Die Beschreibung dieser Menschen wird von ihnen selbst gegeben: Sie enthielten sich vom Wein und bauten keine Häuser, noch säten sie Samen. Als Nomaden legten sie keine Weinberge an, noch besaßen sie welche, sondern sie wohnten alle ihre Tage in Zelten. Obwohl sie Rekabiter genannt wurden, führten sie ihre Lebensweise auf das zurück, was ihr Vorfahre Jonadab ihnen geboten hatte. Als sie aus Angst vor den Chaldäern und Syrern gezwungen waren, in Jerusalem zu wohnen, rief Jeremia sie zusammen und bot ihnen Wein an, aber sie weigerten sich davon zu trinken und gaben ihm die oben genannte Erklärung.

Gott unterwies Jeremia den Gehorsam der Rekabiter aufrecht zu erhalten, als ein Beispiel für die Männer Judas. Diese Menschen gehorchten treu ihrem Vater, wohingegen Juda seinem Gott nicht gehorcht hatte. Ihnen wurde verheißen, dass es Jonadab wegen ihrer Treue gegenüber den Befehlen ihres Vaters niemals an einem Mann fehlen sollte, der vor Gott steht. Die Rabbiner zogen hieraus den Schluss, dass die Rekabiter im Heiligtum dienen sollten und sich folglich mit den Leviten vereinigten, aber wir finden nichts darüber in der Schrift (Jer 35,1–19). Orientreisende trafen Menschen, die ihren Ursprung auf Rekab zurückführen und sich auf die Schrift berufen als einen Beweis, dass Gott sie bewahrt hat. Sie leben in Zelten in den Oasen der Wüste“ <http://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=2489&jumped_id=>.

4.11 Joahas

Bibelstellen	2Kön 13,1–9
Bedeutung des Namens	Jahwe hält o. hat ergriffen
König von	Israel
Sohn von	Jehu
Prophet	Elisa (tritt nicht in Erscheinung), Jona
Regierungszeit	814–798 = 17 Jahre

Joahas war ein böser König, der in den Wegen Jerobeams wandelte (= Götzendienst). Mit Israel ging es immer weiter bergab. Gott gab Israel daraufhin in die Hand Hasaels, des Königs von Syrien, und dessen Sohn Ben-Hadad. Die Syrer vernichteten die militärische Macht Israels und ließen ihnen lediglich 50 Reiter, 10 Wagen und 10.000 Fußsoldaten übrig.

Doch dann sehen wird erfreulicherweise, dass Joahas zum HERRN flehte, der erhörte ihn und sandte ihm einen Retter, weil er den Druck Israels durch die Syrer sah. Wir erfahren nicht, wer der Erretter war und wodurch er Israel errettet. So erhörte Gott nicht nur das Flehen dieses bösen Königs, sondern erbarmte sich auch über sein Volk Israel.

Trotz des Eingreifens Gottes verharrte das Volk weiterhin im Götzendienst; die Aschera blieb in Samaria stehen. Joahas starb und wurde nach einer Regierungszeit von 17 Jahren in Samaria begraben.

4.12 Joas

Bibelstellen	2Kön 13,10–25; 14,8–16
Bedeutung des Namens	Jahwe ist stark
König von	Israel
Sohn von	Joahas (Enkel von Jehu)
Prophet	Elisa, Jona (?)
Regierungszeit	798–782 = 16 Jahre

Joas war ebenfalls ein böser König, der in den Sünden Jerobeams wandelte. Er kämpfte gegen Amazja, den König von Juda, der in den Jahren 796–767 regierte.

Als Elisa erkrankte, an der er schließlich auch gestorben ist, zog Joas zu ihm hinab und weinte wegen seines bevorstehenden Todes. Joas rief über Elisa aus: „Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und seine Reiter!“

Elisa forderte Joas auf, Bogen und Pfeile zu holen und einen Pfeil aus dem Fenster Richtung Osten zu schießen. So würde er die Syrer bei Aphek schlagen. Danach sollte er mit den Pfeilen auf die Erde schlagen. Er schlug nur dreimal. Joas hatte keinen wirklichen Glauben an Gott, er tat nur das, was Elisa ihm sagte, nur ihm zuliebe. Elisa wurde darüber zornig und sagte ihm, er hätte fünf- oder sechsmal schlagen sollen, denn dann hätte er die Syrer vernichtend geschlagen. So schlug er sie tatsächlich nur dreimal.

Gott erbarmte sich über Israel wegen der Erzväter und ließ sich nicht verderben. Als Ben-Hadad seinem Vater auf dem Thron in Syrien folgte, nahm Joas diesem die Städte Israels wieder ab, die sein Vater Israel im Krieg abgenommen hatte.

Amazja, der König von Juda, schlug während der Regierungszeit des Joas die Edomiter. Dieser Sieg stieg ihm zu Kopf – obwohl er an sich ein gottesfürchtiger König war (2Kön 14,3), so dass er Joas zu einer kriegerischen Auseinandersetzung herausforderte. Bei diesem Krieg zwischen Juda und Israel schlug Israel Juda. Joas nahm Amazja bei Beth-Semes gefangen, und tat dann etwas, was seine Respektlosigkeit vor Gott demonstrierte: Er durchbrach die Mauer um Jerusalem auf eine Länge von 200 Metern, raubte die Tempelschätze und nahm Geiseln mit nach Samaria. Dieser Krieg zwischen den beiden Ländern, die beide zum Volk Gottes gehörten, war ein schlimmer Bruderkrieg, die niemals hätte stattfinden dürfen.

4.13 Jerobeam II.

Bibelstellen	2Kön 14,23–29
Bedeutung des Namens	Streiter des Volkes
König von	Israel
Sohn von	Joas (Urenkel von Jehu)
Prophet	Hosea, Amos
Regierungszeit	793–753 = 41 Jahre

Jerobeam war ein böser König, der auf den Wegen Jerobeams I. wandelte. Er regierte so lange, wie kein anderer König in Israel. Zuerst hat er 11 Jahre zusammen mit seinem Vater regiert, danach 30 Jahre allein.

Er hat die Grenze Israels wiederhergestellt, und zwar von Hamat (eine Stadt ganz im Norden, die zeitweise zu Syrien gehörte) bis ans Tote Meer (im Süden Israels), wie der Prophet Jona geweissagt hatte. Gott hatte Mitleid mit seinem Volk. Auch kämpfte Jerobeam gegen Syrien und brachte Damaskus und Hamat an Israel zurück.

In der Zeit Jerobeams gab es eine außergewöhnliche wirtschaftliche Blütezeit, die allerdings den moralischen Verfall in Israel nicht aufhielt, sondern begünstigte. Amos war der Prophet, der den üblen Zustand dieser Zeit besonders angeprangert hat. Amos wurde aufgefordert, das Nordreich zu verlassen und ins Südreich überzuwechseln.

4.14 Sekarja

Bibelstellen	2Kön 15,8–12
Bedeutung des Namens	Jahwe gedenkt
König von	Israel
Sohn von	Jerobeam II. (Ururenkel von Joram)
Prophet	Amos
Regierungszeit	753–752 = 6 Monate

Sekarja war ein böser König; er tat, was böse war in den Augen des HERRN. Er wurde nach 6 Monaten Regierungszeit von Sallum ermordet, der das Königtum an sich riss. Sallum hatte nicht viel Freude an seinem Königtum, schon nach 1 Monat wurde er von Menachem, dem Sohn Gadis, anderen ermordet.

Sekarja war der Mann der vierten Generation nach Jehu, also sein Ururenkel. Gott hatte Jehu verheißen, dass vier Generationen auf dem Thron sitzen würden. Mit dem Tod Sekarja endete die Dynastie Jehus.

4.15 Sallum

Bibelstellen	2Kön 15,13–15
Bedeutung des Namens	Vergeltung, o. dem von Gott vergolten wird
König von	Israel
Sohn von	Jabes
Prophet	Amos (?)
Regierungszeit	752 = einen Monat

Sallum kam dadurch, dass er Sekarja ermordete, an die Macht. Er regierte lediglich einen Monat. Dann wurde er Menachem, dem Sohn Gadis, ermordet. Wir finden kein Wort über seine Beziehung zu Gott. Es ist anzunehmen, dass er ein böser Mensch war, da er durch einen Mord an die Macht kam.

4.16 Menachem

Bibelstellen	2Kön 15,16–22
Bedeutung des Namens	Tröster, Trost
König von	Israel
Sohn von	Gadis
Prophet	
Regierungszeit	752–742 = 10 Jahre

Menachem war ein sehr böser König, ein furchtbar grausamer Mensch. Bevor er König wurde, schlitzte er bei der Eroberung der Stadt Tiphach alle Schwangeren auf. In seinen Tagen zog der assyrische König Pul (= Tiglat-Pileser III., der von 745 bis 727 regiert hat) gegen Israel hinauf. Menachem gab ihm tausend Talente Silber, die er von den reichen Leuten in Israel (je 50 Sekel Silber) einzog. Der König von Assyrien zog daraufhin wieder nach Hause.

4.17 Pekachja

Bibelstellen	2Kön 15,23–26
Bedeutung des Namens	Der Herr hat die Augen geöffnet
König von	Israel
Sohn von	Menachem
Prophet	Jesaja
Regierungszeit	742–740 = 2 Jahre

Ebenfalls ein böser König. Er wurde von seinem Anführer (o. Wagenkämpfer) Pekach, einem Sohn Remaljas, in der Burg des Königshauses in Samaria ermordet; dabei halfen ihm Argob und Arjeh und weitere fünfzig Gileaditer.

4.18 Pekach

Bibelstellen	2Kön 15,27–31; 2Chr 28,6; Jes 7,1ff.
Bedeutung des Namens	Spalt
König von	Israel
Sohn von	Remalja (vgl. Jes)
Prophet	Oded, Jesaja
Regierungszeit	740–732 (752–732) = 20 Jahre

Pekach war ein böser König. In seinen Tagen kam Tiglat-Pileser III., König von Assyrien, und nahm die Städte Ijjon, Abel-Beth-Maaka, Janoach, Keder, Hazor ein, außerdem Gilead und Galiläa und das ganze Land Naphtali und führte die Bewohner nach Assyrien. Hosea machte eine Verschwörung gegen Pekach und tötete ihn. – Weil Juda den HERRN verlassen hatte, benutzte Gott Pekach zur Zeit des Königs Ahas (735–715) als Zuchtrute gegen Juda. Er schlug in Juda 120.000 Mann (2Chr 28,6). Als der syrische König Rezin gegen Juda hinaufzog, schloss Pekach sich ihm im Kampf gegen Juda an. Sie konnten Juda jedoch nichts anhaben (Jes 7). Sie wollten den Sohn Tabeal in Jerusalem zum König machen. Gott hat das vereitelt.

4.19 Hosea

Bibelstellen	2Kön 15,30; 17,1–6
Bedeutung des Namens	Heil, Rettung
König von	Israel
Sohn von	Ela
Prophet	Jesaja
Regierungszeit	732–722 = 9 Jahre
Mutter	

Hosea wurde durch den Mord an Pekach König (2Kön 15,30). Auch er war ein böser König, doch nicht so wie die vorherigen Könige in Israel. Gegen ihn zog der assyrische König Salmaneser V. hinauf. Hosea wurde sein Knecht und tributpflichtig. Der assyrische König bekam eine Verschwörung des Hosea mit, als dieser Ägypten um Hilfe bat und die Tributzahlung an Assyrien aussetze. Salmaneser verhaftete ihn und nahm ihn gefangen. Im 6. Regierungsjahr Hoseas zog der assyrische König herauf und belagerte Samaria drei Jahre lang. Im 9. Jahr eroberte er die Stadt und führte Israel nach Assyrien; dort wohnten die Israeliten in Halach und am Habor, dem Strom Gosans und in den Städten Mediens.

5. Könige von Juda

5.1 Rehabeam

Bibelstellen	1Kön 12,1–24; 14,21–31; 2Chr 10–12
Bedeutung des Namens	Erweiterung des Volkes, o. das Volk hat sich erweitert
König von	Juda
Sohn von	Salomo (971–931)
Prophet	Schemaja
Regierungszeit	931–913 = 17 Jahre
Mutter	Naama, eine Ammoniterin

Nachdem Salomo gestorben war, ging Rehabeam nach Sichem, wohin ganz Israel sich versammelte und Rehabeam zum König machte. Jerobeam, über den eine Weissagung ergangen war, dass er König über 10 Stämme werden würde (1Kön 11,9–13) und den Salomo töten daraufhin wollte, befand sich zu der Zeit in Ägypten. Nachdem er von der Thronbesteigung Rehabeams erfahren hatte, kam er mit der ganzen Versammlung Israels zu Rehabeam.

Sie baten Rehabeam, ihnen ihr Joch zu erleichtern. Rehabeam beriet sich daraufhin mit den Ältesten, die ihm ebenfalls dazu rieten, das Joch zu erleichtern. Das waren die Ältesten, die vor Salomo gestanden hatten und seine Weisheit gehört hatten. Dann berät sich Rehabeam jedoch mit den Jüngeren, die ihm das Gegenteil rieten. Als er dem Volk das mitteilen ließ, dass er ihr Joch nicht erleichtern würde, fiel Israel unter der Führung Jerobeams I. vom Haus Davids ab. Es war nicht weise, dass Rehabeam die Weisheit der Alten verließ.⁶ Rehabeam sandte daraufhin Adoram, der über die Fron gestellt war, dorthin; der wurde aber gesteinigt. Rehabeam floh daraufhin nach Jerusalem.

Israel machte nun Jerobeam zum König. Lediglich der Stamm Juda folgte Rehabeam (der Stamm Benjamin gehörte dazu – vgl. 2Chr 11). Rehabeam suchte das zu verhindern und machte mit einem Heer von 180.000 Soldaten gegen Israel mobil, doch der Prophet Schemaja hielt ihn glücklicherweise davon ab. In der Folgezeit baute er Sichem im Gebirge Ephraim, wo er auch wohnte; außerdem baute er Pnuel.

Rehabeam wurde mit 41 Jahren König und hat 17 Jahre regiert. Seine Mutter war eine Ammoniterin, sicher eine Götzendienerin. Juda war völlig dem Götzendienst hingegeben (1Kön 14,22–24).

Sisak raubte die Tempelschätze und plünderte ebenfalls die königlichen Schätze, vor allem die goldenen Schilde, die Salomo anfertigen ließ. Rehabeam machte an deren Stelle dann kupferne Schilde.

Aus 2. Chronika 11 erfahren wir, dass Rehabeam 15 Städte in Juda und Benjamin zu Festungen umbaute, die er mit Befehlshabern versah. Auch legte er große Vorräte an Nahrungsmittel an und versah die Städte mit Waffen. Viele Priester und Leviten verließen das Nordreich und siedelten ins Südreich über (Jerobeam verstieß und machte sich selbst Priester).

Als Jerobeam den Götzendienst in Israel einführte (1Kön 12,26–33; 2Chr 11,13–17), war das der Anlass für die Priester und Leviten, Israel zu verlassen und nach Juda hinaufzuziehen. Außerdem schlossen sich

⁶ Salomo hat das Buch der Sprüche hauptsächlich für seinen Sohn Rehabeam geschrieben. Der scheint das Buch nicht ernstgenommen zu haben (vgl. 13,20).

ihnen viele gottesfürchtige Israeliten, die den HERRN suchten. Dadurch wurde das Königreich Juda gestärkt und Rehabeam befestigt.

Rehabeam nahm sich 18 Frauen und 60 Nebenfrauen, mit denen er 28 Söhne und 60 Töchter zeugte. Seine Söhne machte er zu Aufsichtspersonen im ganzen Land. Auch versorgte er seine Söhne mit einer Menge Frauen.

Als Rehabeam stark geworden war, verließ er das Gesetz des HERRN und ganz Israel mit ihm. Im 5. Jahr der Regierung Rehabeams (927) zog der ägyptische König Sisak gegen Jerusalem herauf. Das war der erste Feldzug gegen Jerusalem, seitdem David König geworden war. Sisak kam nicht allein, sondern Libyer, Sukkiter und Äthiopier halfen ihm. Er nahm die festen Städte ein und kam bis Jerusalem. Er raubte alle goldenen Schilde. Nach einer Botschaft durch Schemaja demütigte der König sich. So gab es noch Gutes in Juda.

Weitere Ergänzungen:

1. Durch die Demütigung des Königs und des Volkes wird der Zorn Gottes abgewendet (2Chr 12,6,7)
2. Der Herr sucht das kleinste Gute, um sein Volk zu erretten (Jerusalem bleibt bestehen, die Prophezeiung an David aus 1. Könige 11,35 erfüllt sich)
3. Die Herrlichkeit des Herrn geht durch den Raub der goldenen Schilde verloren
4. Juda verliert die Vormachtstellung, da andere Völker einfallen und das Volk knechten (2Chr 12,8)

5.2 Abijam (Abija)

Bibelstellen	1Kön 15,1–8: 2Chr 13
Bedeutung des Namens	Mein Vater ist der HERR
König von	Juda
Sohn von	Rehabeam (931–914)
Prophet	Iddo
Regierungszeit	913–911 = 3 Jahre
Mutter	Maaka, die Tochter Absaloms (vgl. 2Chr 13,2)

Abijam wandelte in den Sünden Rehabeams. Sein Herz war nicht ungeteilt mit dem HERRN. Trotzdem segnete Gott ihn um Davids willen, insbesondere dadurch, dass er ihm einen Sohn gab und Jerusalem bestehen ließ.

Abijam führte alle Tage seines Königtums Krieg mit Jerobeam, dem König des Nordreiches. Abijam war es, der den Krieg eröffnete (2Chr 13,3), und zwar mit einem beachtlichen Heer von 400.000 Soldaten gegenüber dem Heer Jerobeams, das 800.000 Soldaten hatte.

Er hielt eine eindrucksvolle, aber sehr einseitige Rede vor den Ohren Israels und Jerobeams (2Chr 13), worin er behauptete, dass Gott mit ihnen sei. Er erwähnte jedoch mit keinem Wort die Fehler Salomos und Rehabeams, die ja die Ursache für die Reichsteilung waren. Man vermisst bei Abijam Demut, stattdessen lobte er sich selbst.

Gott gab Abijam dennoch den Sieg, weil er im Augenblick seiner Not zu Gott schrie. Gott gab Abijam den Sieg und schlug Jerobeam, 500.000 israelitische Soldaten fielen im Kampf. Abijam nahm dem Nordreich einige Städte ab (Bethel, Jeschana, Ephron). Die eingenommene Stadt Bethel war allerdings eine Stadt des Götzendienstes (1Kön 12,29).

5.3 Asa

Bibelstellen	1Kön 15,9–24; 2Chr 14,1–16,14
Bedeutung des Namens	Arzt, aramäisch = Myrte
König von	Juda
Sohn von	Abija (913–910)
Prophet	Asarja (Sohn Odeds), Hanani, Jehoram
Regierungszeit	911–870 = 41 Jahre
Mutter	Maaka

Asa war ein gottesfürchtiger König, der den Götzendienst abschaffte. Er schaffte auch zu Hause das Götzenbild seiner Großmutter ab und setzte seine Mutter als Königin ab (1Kön 15,12.13). Ein besonderes Kennzeichen dieser Zeit war es, dass man den HERRN suchte. Das Reich hatte Ruhe.

Dann zog der äthiopische König Serach (der Kuschiter) mit einem Heer von 1.000.000 Soldaten und Streitwagen gegen ihn. Abija hatte lediglich 580.000. Gott gab ihm auf sein Gebet hin den Sieg (2Chr 14,11).

Schließlich zog im 36. Jahr (875) Baesa, der König von Israel, gegen ihn herauf, nachdem er die Grenzen zum Nordreich dichtgemacht hatte. Juda hatte 35 Jahre Ruhe; zur der Zeit als das Volk und Asa nicht mehr auf Gott vertraute, fing der Krieg an (2Chr 16,9). Statt dass Asa allein auf Gott vertraute, gab er ihm die Tempelschätze und heuerte Ben-Hadad, den König von Syrien, an. Der zog dann ebenfalls in den Krieg gegen Israel. Weil Asa nicht auf Gott vertraut hatte, kündigte ihm der Seher Hanani an, dass er beständig Krieg haben würde. Asa nahm daraufhin Hanani gefangen. Außerdem wurde Asa gegenüber dem Volk gewalttätig. Schließlich erkrankte er an seinen Füßen, suchte aber auch in dieser Zeit nicht den HERRN, sondern die Ärzte. Bei seinem Tod wurde es besonders einbalsamiert und ein sehr großer Brand veranstaltet.

Asa ist ein warnendes Beispiel als ein König, der sehr gut anfing, aber leider schlecht endete.

5.4 Josaphat

Bibelstellen	1Kön 15,24; 22,41–50; 2Kön 8,16; 2Chr 17,1–21,3
Bedeutung des Namens	Der HERR schafft Recht
König von	Juda
Sohn von	Asa (910–869)
Prophet	Jehu (Sohn Hananis), Jahasiel (Levit), Elieser
Regierungszeit	870–845 = 24 Jahre
Mutter	Asuba, die Tochter Schilchis

Josaphat war ein gottesfürchtiger König, der Juda gegen Israel befestigte. Der HERR war mit ihm und befestigte sein Königtum. Das Volk Juda gab ihm Geschenke. Er gewann Mut und ging gegen den Götzendienst vor. Er ließ das Volk aus dem Wort Gottes belehren. Dadurch fand er die Achtung der umliegenden Völker, sogar der Philister, die ihm Geschenke brachten, so auch die Araber. Josaphat wurde immerzu größer, er baute die Armee Judas stark aus, so dass er schließlich ein Heer von 1.160.000 Soldaten hatte.

Nachdem er viel Reichtum und Ehre erlangt hatte, verschwängerte er sich mit Ahab. Der animierte ihn, mit ihm nach Ramot-Gilead zu ziehen. Josaphat erklärte, dass er wie Ahab sein wolle und Juda wie Israel. Josaphat riet Ahab, einen Propheten zu befragen. Ahab ließ schließlich Micha, den Sohn Jimlas, holen. Von ihm sagt er, dass er ihm immer schlecht weissagen würde. – Zedekia weissagte falsch. – Dann berichtete Micha davon, wie Gott einen Lügengeist bestellte, der alle Propheten zu falschen Prophezeiungen bringen sollte. Ahab hörte nicht auf Micha. Dann zogen die beiden Könige in den Krieg gegen die Syrer. Josaphat schrie zum Herrn und wurde bewahrt; der König von Israel (Ahab) starb. Als Josaphat wieder zu Hause war, kam der Prophet Jehu zu ihm und fragte ihn, ob er den Gottlosen helfen und die lieben würde, die den HERRN hassen.

Danach ließ er wieder das Gesetz im Land Juda lehren, bestellt Richter und schärfte ihnen ein, gerecht zu richten. Ihnen zur Seite stellte er Priester und Leviten. Er bestellte Amarja, den Hauptpriester, zum Obersten Richter und den Fürsten Sebadja über alle Sachen des Königs. Die Leviten wurden zu Vorstehern. Dann ermutigte er sie mit den Worten: „Seid stark und handelt, und der HERR wird mit dem Guten sein.“

Schließlich zog ein großes Heer heran (Moab, Ammon, Meuniter) und lagerte sich bei En-Gedi. Josaphat suchte den HERRN und rief ein Fasten aus. Nach einem ergreifenden Gebet, in dem er sich auf das Gebet Salomos bei der Einweihung bezog und seine ganz Ohnmacht bekannte, kam der Geist des HERRN über den Levit Jachasiel. Er hatte eine Botschaft, dass Gott für Israel kämpfen würde. Josaphat betete daraufhin an. Dann hielt Josaphat eine Ansprache an das Volk und forderte zum Vertrauen auf den HERRN auf. Ein Chor übernahm die Führung. Der Feind wurde geschlagen. Danach konnten sie drei Tage lang Beute einsammeln und kehrten mit Lobpreis zum Tempel zurück.

Schließlich machte er einen Bund mit dem gesetzlosen König Ahasja (Sohn Ahabs?) in Israel. Seine Flotte wurde zerstört.

Josaphat hatte gut angefangen, verbündete sich dann leider mit Ahab. Doch als Gott ihm seine Sünde durch den Propheten vorstellte, demütigte er sich; und Gott konnte ihn wieder segnen. Später machte Josaphat ähnliche Fehler, dennoch wurde er wiederhergestellt. Josaphat ist in dieser Weise ein mutmachendes Beispiel für uns, unsere Sünden immer wieder zu bekennen (vgl. 1Joh 1,9).

5.5 Joram

Bibelstellen	1Kön 22,50; 2Kön 8,16–24; 2Chr 21
Bedeutung des Namens	Der HERR ist erhaben
König von	Juda
Sohn von	Josaphat (872–848)
Prophet	Elia
Regierungszeit	848–841 = 8 Jahre

Joram war kein gottesfürchtiger König; er wandelte auf den Wegen der gottlosen Könige Israels. Er hat eine Zeit lang mit seinem Vater zusammen regiert (2Kön 8,16).

Joram hatte sechs Brüder, die Geschenke und Städte in Juda bekamen. Als er mit 32 Jahren als der erstgeborene Sohn Josaphats König wurde, tötete er sein Brüder und einige hohe Beamte seines Vaters. Er war nicht zuletzt deshalb ein gottloser König wie Ahab, weil er seine Tochter zur Frau hatte. Gott hat jedoch das Königtum Judas um Davids willen nicht verderben.

Während seiner kurzen Regierungszeit von 8 Jahren widersetzten sich die Edomiter der Oberherrschaft Judas, so auch Libna. Er verstärkte den Götzendienst und verführte Jerusalem und Juda zur Hurerei. Elia ließ ihm eine schriftliche Botschaft des HERRN zukommen⁷: Gott würde das Volk, seine Kinder, Frauen und Habe mit einer großen Plage heimsuchen; er selbst würde an einer Krankheit der Eingeweide leiden.

Dann zogen – vom HERRN bewirkt – die Philister und Araber gegen Juda hinauf und raubten alle Schätze, auch die Kinder und Frauen. Allein Joahas (o. Ahasja), der jüngste, blieb übrig. Er selbst starb nach zwei Jahren qualvoll an seiner Krankheit. Bei seiner Beerdigung fand ein großer Brand statt. *„Und er ging hin, ohne vermisst zu werden.“*

⁷ Offensichtlich hat Elia zu der Zeit noch gelebt.

5.6 Ahasja

Bibelstellen	2Kön 8,24; 9,27–29; 2Chr 22,1–23,21
Bedeutung des Namens	Der HERR besitzt
König von	Juda
Sohn von	Joram (853–841)
Prophet	
Regierungszeit	841 = kein ganzes Jahr
Mutter	Athalja, Tochter Omris

Ahasja wurde mit 22 Jahren König und regierte lediglich ein Jahr. Seine Mutter war Athalja, eine Tochter Omris; sie war seine Beraterin (2Chr 22,3).

Ahasja war ein gottloser König wie Ahab, der sein Ratgeber war. Ahasja zog auf den Rat Athaljas zusammen mit dem israelischen König Joram (852–841) gegen den syrischen König Hasael nach Ramot-Gilead. In dieser Schlacht wurde Ahasja verwundet; danach besuchte er den kranken König Joram, seinen Onkel, in Jisreel und zog mit ihm gegen Jehu. Jehu übte am Haus Ahabs Gericht. Dabei erschlug er auch die Obersten von Juda und die Neffen Ahasjas. Ahasja, der sich in Jisreel bei dem verwundeten Joram aufhielt, traf dort mit Jehu zusammen und wurde auf der Flucht nach Megiddo erschlagen. Von der Familie Ahasjas war niemand mehr zum Königtum geeignet.

5.7 Königin Athalja

Bibelstellen	2Kön 11,1–20; 2Chr 22,10–12; 23,12–21
Bedeutung des Namens	Der HERR bedrückt
Königin von	Juda
Enkeltochter von	Omri (885–874)
Prophet	
Regierungszeit	841–835 = 7 Jahre

Athalja war die Frau von Joram. Sie hat in der Zeit zwischen Ahasja und Joas regiert. Die Schrift nennt sie „die gottlose Athalja“ (2Chr 24,7). Als Athalja, die Mutter Ahasjas sah, dass ihr Sohn tot war, brachte sie alle königlichen Nachkommen um. Lediglich ein Sohn Ahasjas, Joas, wurde von seiner Schwester Joscheba versteckt, und zwar blieb er sechs Jahre im Haus Gottes. Währenddessen regierte Athalja in Juda. Athalja hat zusammen mit ihren Söhnen das Haus Gottes zerstört und alle geheiligten Dinge des Hauses des HERRN für die Baalim verwendet (2Chr 24,7).

Der treue Priester Joad ließ Leviten in Juda sammeln und den Tempeldienst wieder einführen. Auch stellte er sie unter Waffen. Dann ließ er den sieben Jahre alten Joas als König ausrufen. Als Athalja das Geschrei des Volkes hörte, kam sie in das Haus des HERRN und sah, was geschehen war. Als Athalja wieder heraus kam, wurde sie getötet.

5.8 Joas

Bibelstellen	2Kön 11,12; 2Chr 22,10–24,27
Bedeutung des Namens	Der HERR ist stark
König von	Juda
Sohn von	Ahasja (841)
Prophet	Sacharja (Sohn Jehoidas)
Regierungszeit	835–796 (40 Jahre)
Mutter	Zibja von Beerseba

Zwischen Ahasja und Joas hat Athalja, die Mutter Ahasjas, regiert („die gottlose Athalja“ – 2Chr 24,7). Der treue Priester Jojada ließ Leviten in Juda sammeln und den Tempeldienst wieder einführen. Auch stellte er sie unter Waffen. Dann ließ er den sieben Jahre alten Joas, den Joscheba (Joschabat)⁸ versteckt hatte (2Kön 11,2; 2Chr 22,11), als König ausrufen. Als Athalja das Geschrei des Volkes hörte, kam sie in das Haus des HERRN und sah, dass Joas als König ausgerufen worden war. Als Athalja wieder herauskam, wurde die getötet.

Jojada versammelte alle Leviten aus Juda und führte den Priesterdienst wieder ein. Daraufhin riss das Volk das Götzenhaus des Baals nieder und tötete den Baalspriester Mattan. Jojada legte daraufhin die Ämter des Hauses des Herrn in die Hand der Priester. Dann sorgte Jojada dafür, dass der Sohn des Königs König wurde: Das geschah, als Joas 7 Jahre alt war. Er hat insgesamt 40 Jahre in Jerusalem regiert. Jojada war es auch, der einen Bund mit dem Volk machte, „dass sie das Volk des HERRN sein sollten“ (2Chr 23,16).

Joas war ein gottesfürchtiger König. Er tat, was recht war in den Augen des HERRN alle Tage Jojadas. Der nahm ihm zwei Frauen, von denen er eine Reihe Kinder hatte. Als Erstes wird von Joas berichtet, dass er es im Herzen hatte, das Haus des HERRN zu erneuern. Dazu ließ er die Priester und Leviten in ganz Juda umherziehen und Geld sammeln. Als die Leviten säumig waren, wies der König Jojada sie an, entsprechenden Nachdruck auszuüben. Auf diese Weise wurde sehr viel Geld gesammelt. Der Tempel wurde restauriert; es wurde in seinen früheren Zustand gesetzt. Von dem restlichen Geld ließ der König Tempelgeräte anfertigen. Dann fing man an, wieder Brandopfer darzubringen.

Jojada starb mit 130 Jahren und bekam ein Begräbnis bei den Königen, „weil er Gutes getan hatte an Israel und für Gott und sein Haus“ (2Chr 24,16). Allerdings kann man sich die Frage stellen, ob Jojada Joas nicht in die Selbständigkeit entlassen hat. Denn sofort nach seinem Tod wandten sich die Obersten an den König, der einwilligte, wieder den Götzendienst einzuführen.

Auf die Propheten hörte der König nicht. Gott sandte Propheten unter sie, u. a. den Priester Sekarja, ein Sohn Jojadas. Sekarja wurde auf Befehl des Königs hin ermordet! Kurze Zeit später kamen die Syrer und schlachteten alle Obersten in Jerusalem. Auch Joas wurde schwer verwundet. Er wurde das Opfer einer Verschwörung, und zwar, weil er die Söhne Jojadas und den Propheten Sekarja ermordet hatte. Er wurde nicht auf dem Begräbnisplatz der Könige begraben.

Zusammenfassung

1. Gott darüber gewacht, dass ein Sohn Davids auf den Thron kam, damit die königliche Linie, auf der der Herr Jesus einmal als König kommen würde, nicht unterbrochen wurde.

⁸ Joscheba war eine Schwester Ahasjas, also eine Tochter des Königs Joram. Sie war die Frau des Priesters Jojada (2Chr 22,11).

2. Solange Jojada Priester war, handelte Joas auf eine gottesfürchtige Weise. Als Jojada gestorben war, gab er auf Druck der Obersten nach, so dass der Götzendienst wieder eingeführt wurde.

5.9 Amazja

Bibelstellen	2Kön 14,1–20; 2Chr 25
Bedeutung des Namens	Der HERR stärkt
König von	Juda
Sohn von	Joas
Prophet	2 unbekannte Personen
Regierungszeit	796–767 = 29 Jahre
Mutter	Joaddan von Jerusalem

Amazja wurde mit 25 Jahren König und regierte 29 Jahre in Jerusalem. Er war ein gottesfürchtiger König, jedoch nicht mit ganzem Herzen wie David. Der Götzendienst blieb in Juda bestehen. Als er erstarkte, tötete er die Mörder seines Vaters, nicht aber ihre Söhne, und erfüllte damit das Wort Gottes (5Mo 24,16). Dann schlug er die Syrer und tötete 10.000 Mann im Salztal. Auch nahm er Sela⁹ ein.

Nach einer Musterung stellte er fest, dass er 300.000 Soldaten hatte. Daraufhin heuerte er weitere 100.000 Soldaten aus Israel an. Ein Mann Gottes kam mit einer Botschaft, dass er die Israeliten nach Hause schicken solle und drohte ihm bei Nichtbeachtung an, dass Gott ihn zu Fall bringen würde. Der Mann Gottes sagte das schöne Wort zu ihm: „... denn bei Gott ist Macht zu helfen und zu Fall zu bringen“. Auf die Frage Amazjas, was er mit den 100 Talenten wäre, die er den Soldaten gegeben hatte, antwortete ihm der Mann Gottes, dass der HERR ihm mehr als das geben könne. Daraufhin schickte Amazja die Soldaten wieder zurück nach Israel, die in glühendem Zorn zurückgingen.

Dann zog er im Salztal gegen die Edomiter, machte 10.000 Gefangene und stürzte sie von einem Felsen herab in den Tod. Währenddessen fielen die weggeschickten Soldaten in die Städte Judas ein. Er selbst nahm die edomitischen Götzen mit nach Jerusalem und stellte sie sich dort auf. Gott sandte einen Propheten zu ihm, den Amazja abwies. Auf einen Ersuch zu einer Allianz mit Joas, dem König von Israel (798–782), und dessen Abweisung, fiel er in Israel ein, wurde aber von Israel geschlagen. Amazja wurde dabei gefangen genommen und brachte ihn nach Jerusalem. In Jerusalem brach Joas auf eine Strecke von 400 Ellen die Mauer auf und nahm alle Tempelschätze weg. Amazja lebte danach noch 15 Jahre. Aufgrund einer Verschwörung gegen ihn floh er nach Lachis, wo er schließlich ermordet wurde. Man lud ihn auf Pferde, brachte ihn nach Jerusalem, wo er begraben wurde.

⁹ Die Felsenstadt Edoms (2Kön 14,7; Jes 16,1). Dasselbe hebräische Wort wird gewöhnlich mit „Fels“ übersetzt. Der Ort wurde von Amazja eingenommen, der ihn Jokteel nannte. Man nimmt an, dass Sela mit der Stadt Petra identisch ist. Petra ist ein bemerkenswerter Ort. Obwohl er etwa 610 m über dem Meeresspiegel liegt, ist er ringsum von Bergklippen umgeben und nur durch eine enge Schlucht zugänglich, durch die sich auch ein Fluss windet. In die Felsen sind große Gräfte gehauen worden, von denen eine, welche el Khuzneh genannt wird, drei Reihen von Säulen besitzt. Die Ränge eines Theaters, sowie ein Triumphbogen und verfallene Brücken sind erhalten geblieben. Es liegt eine Art Ehrfurcht einflößende Erhabenheit über diesem Ort ... Petra liegt bei 30° 22' N, 35° 43' O (www.bibelkommentare.de).

5.10 Ussija (o. Asarja)

Bibelstellen	2Kön 15,1–7; 2Chr 26
Bedeutung des Namens	Ussija = Meine Stärke ist der HERR Asarja = Der HERR hilft
König von	Juda
Sohn von	Amazja (796–767)
Prophet	Sacharja, Jesaja, Hosea, Amos
Regierungszeit	791–740 = 52 Jahre
Mutter	Jekolja von Jerusalem

Das Volk machte Ussija, als er 16 Jahre alt war, anstelle seines Vaters Amazja zum König. Als Erstes wird berichtet, dass er Eilat baute und an Juda zurückbrachte. Er regierte die überaus lange Zeit von 52 Jahren. Er war ein gottesfürchtiger König wie sein Vater. Während der Tage des Propheten Sekarjas suchte er Gott: „Als er den HERRN suchte, gab Gott ihm Gelingen“. „Gott half ihm“, „wunderbar wurde ihm geholfen“ (2Chr 26,5.7.15).

Er zog gegen die Philister in den Krieg, riss dort Mauern nieder und baute Städte im Gazastreifen. Gott half ihm bei alledem. Die Ammoniter gaben ihm Geschenke. Er wurde überaus stark, so dass sein Ruf bis nach Ägypten ging. Er baute viele Befestigungen und förderte die Landwirtschaft: „er liebte den Ackerbau“. Er hatte er kräftiges Herr von 307.500 Soldaten und stattete sie mit hervorragenden Waffen aus; auch erfand er eine Wurfmaschine für Pfeile und große Steine.

Als er stark geworden war, erhob er sich: Er wollte Priester sein, was aber nur dem Stamm Levi vorbehalten war, und wollte im Tempel räuchern.¹⁰ Als die Priester ihn daran hinderten, wurde er zornig – in dem Augenblick brach der Aussatz an seiner Stirn neben aus, als er neben dem Räucheraltar stand. Der Aussatz blieb bis zum Tag seines Todes; er wohnte in einem Krankenhaus. Sein Sohn Jotham übernahm die Regierungsgeschäfte.

Ussija hatte hervorragende Eigenschaften (2Chr):

1. Er kämpfte gegen die Feinde des Volkes Gottes (V. 6–8)
2. Er kämpfte gegen die Philister und riss ihre Mauern nieder (V. 6)
3. Er baute Städte und Türme in Jerusalem (V. 6–10)
4. Er liebe den Ackerbau (V. 10).
5. Er hatte ein großes Heer mit den besten Waffen (V. 11–15)

¹⁰ Die gleichzeitige Ausübung des Königs- und Priestertums ist dem Herrn Jesus vorbehalten. Er wird in Zukunft sowohl König als auch Hoherpriester sein (vgl. Ps 110). Wir finden noch eine Person im Alten Testament, die gleichzeitig König und Priester war, und das war Melchisedek (1Mo 14,17–20). Melchisedek ist ein Vorbild von dem Herrn Jesus (Ps 110,4; Hebräerbrief, besonders Kapitel 7). Übrigens sind auch wir von dem Herrn Jesus zu Königen und Priestern gemacht worden (Off 1,5.6; Kap. 4 und 5).

5.11 Jotham

Bibelstellen	2Kön 15,32–38; 2Chr 27,1–9
Bedeutung des Namens	Der HERR ist vollkommen
König von	Juda
Sohn von	Ussijas (792–740)
Prophet	Jesaja, Micha, Hosea
Regierungszeit	751–735 = 16 Jahre
Mutter	Jeruscha, die Tochter Zadoks

Jotham wurde mit 25 Jahren König und regierte 16 Jahre in Jerusalem. Er war ein gottesfürchtiger König; er ging nicht wie Ussija in den Tempel. Leider wichen die Höhen nicht, so dass das Volk weiterhin den Götzen diente. Auch handelte das Volk böse.

Er befestigte Juda und kämpfte erfolgreich gegen die Ammoniter, die er tributpflichtig machte. Auch baute er das obere Tor des Hauses des HERRN. Er baute Städte im Gebirge Juda und Burgen und Türme in den Wäldern.

„Und Jotham erstarkte, denn er richtete seine Wege vor dem Angesicht des HERRN, seines Gottes.“ Eine kurze, aber sehr bemerkenswerte Biografie.

5.12 Ahas

Bibelstellen	2Kön 16; 2Chr 28; Jes 7
Bedeutung des Namens	Er hält
König von	Juda
Sohn von	Jotham
Prophet	Jesaja, Micha, Hosea, Oded
Regierungszeit	735–716 (742–726) = 20 Jahre (?)

Ahas wurde mit 20 Jahren König und regierte 16 Jahre in Jerusalem. Er war ein gottloser König wie die Könige von Israel – obwohl er einen gottesfürchtigen Vater hatte –, der tief im Götzendienst steckte (er diente dem Baal, ließ seine Söhne im Tal Hinnom durchs Feuer gehen. Es wurden Opfer und Räucherwerk auf den Höhen dargebracht).

Gott führte deshalb die Syrer gegen Jerusalem, die die Bewohner schlugen und viele Gefangene nach Damaskus brachten (2Chr 28). Sie belagerten zwar die Stadt, konnten aber nicht gegen Ahas kämpfen (2Kön 16; vgl. Jes 7). Die Syrer eroberten jedoch Elat und vertrieben die Juden daraus.

Der israelische König Pekach, der Sohn Remaljas, der sich mit Syrien alliiert hatte, erschlug zu der Zeit an einem Tag 120.000 Soldaten von Juda. Israel führte 200.000 Frauen, Söhne und Töchter gefangen und brachte große Beute nach Samaria. Der Prophet Oded ging dem Heer in Samaria entgegen und warf ihnen vor, dass sie die Judäer mit einer Wut gemordet hätten, die bis zum Himmel reichte, sie wollten sie zu Sklaven machen. Dabei gab es bei ihnen selbst Verfehlungen. Führende Männer bewirkten die Rückführung der Gefangenen. Daraufhin wurden die Gefangenen bekleidet, beschuht, mit Essen versorgt und gesalbt. Man brachte die Ermatteten auf Eseln nach Jericho.

Israel war ein Werkzeug Gottes, doch sie übertrieben mit ihrer Wut auf Juda (2Chr 28,9). Israelitische Führer hören auf Gott; Juda hingegen entfernt sich immer weiter von Gott.

Ahas ersuchte Tiglat-Pileser III. (oder Pul, 745–727), den König von Assyrien, um Hilfe gegen die Syrer und gegen Israel. Er gab ihm das ganze Gold und Silber im Haus Gottes und die Schätze im Königshaus als Geschenk. Die Assyrer eroberten daraufhin Damaskus, die Hauptstadt Syriens, und führten die Bewohner von Damaskus in die Gefangenschaft nach Kir. Rezin, den syrischen König, tötete er. Ahas zog daraufhin nach Damaskus, sah dort einen Altar und veranlasste den Priester Urija, den Altar nachzubilden. Als Ahas zurückkam nach Jerusalem opferte er auf diesem Altar. Den kupfernen Brandopferaltar rückte er von seiner Stelle vor dem Haus Gottes weg und setzt ihn neben den selbstgemachten Altar. Auch dem Priester Urija befahl er, den gesamten Opferdienst an dem Altar nach damaszenischem Vorbild zu opfern. Dann veränderte der König das eherne Meer und vieles mehr. Er veränderte den Sabbatgang und den äußeren Eingang des Königs, und zwar wegen des Königs von Assyrien.

Aus Jesaja 7 erfahren wird, dass die Könige von Israel und Syrien einen Sohn Tabeals zum König machen wollten. Gott gab Ahas durch Jesaja die Verheißung, dass Jerusalem nicht eingenommen werden würde. Gott gab im weiteren Verlauf des Kapitels eine wichtige Verheißung auf den Messias: Er würde von einer Jungfrau geboren werden (Jes 7,14). Gott verhinderte, dass die Thronfolge Davids unterbrochen wird.

Wieder suchte Ahas bei den assyrischen Königen Hilfe, als die Edomiter heranzogen und Juda schlugen; auch sie machten ebenfalls Gefangene. Dann fielen die Philister im Süden ein, eroberten Städte und wohnten darin. Durch all das demütigte der HERR Juda. Der assyrische König Tiglat-Pileser III. zog herauf und bedrängte Juda, statt ihm zu helfen.

„Und in seiner Bedrängnis handelte er noch treuloser gegen den HERRN, er, der König Ahas.“ Er verharrte im Götzendienst, zerschlug die Geräte des Hauses Gottes, schloss die Türen des Tempels und errichtet an jeder Ecke in Jerusalem Altäre. Er tat bis zum Schluss keine Buße. Er wurde nicht in den Gräbern der Könige begraben. Sein Sohn Hiskia folgte ihm auf dem Thron in Jerusalem.

5.13 Hiskia

Bibelstellen	2Kön 18–21; 2Chr 29–32; Jes 38; 39
Bedeutung des Namens	Stärke des HERRN
König von	Juda
Sohn von	Ahas
Prophet	Jesaja, Micha, Nahum, Hosea
Regierungszeit	726–697 = 29 Jahre
Mutter	Abi, die Tochter Sekarjas

Hiskia wurde mit 25 Jahren König und regierte 29 Jahre in Jerusalem. Er war ein gottesfürchtiger König. Als Erstes wird von ihm berichtet, dass er die Türen des Hauses des HERRN wieder öffnete und ausbesserte. Er begann also direkt im ersten Monat damit, die Ordnung Gottes wiederherzustellen.

Danach versammelte er die Priester und die Leviten und trug ihnen auf, sich zu heiligen und den Unrat aus dem Tempel zu entfernen. Er nannte die Sünden der Väter beim Namen und sprach davon, dass er es in seinem Herzen habe, einen Bund mit dem HERRN zu schließen. Er endete seine Ansprache mit den Worten: „Meine Söhne, seid nun nicht lässig; denn euch hat der HERR erwählt, um vor ihm zu stehen, dass ihr ihm dient, und um seine Diener und Räucherer zu sein“ (2Chr 29,11).

Die Priester und Leviten folgen unverzüglich dem Aufruf und richteten alles wieder her im Tempel. Hiskia versammelte die Obersten der Stadt und brachte mit ihnen eine Reihe Opfer dar. Sie bekannten ihre Sünden und taten Sühnung für ganz Israel. Auch führte er den Tempelgesang wieder ein. Danach brachte die Versammlung Opfer dar. Da es zu wenig Priester gab, so dass nicht allen Brandopfern die Haut abgezogen werden konnte, halfen die Leviten mit.

Dann ludt Hiskia zu einer großen Passahfeier in Jerusalem ein. Er schrieb sogar Briefe an Ephraim und Manasse, obwohl das Nordreich schon seit mehreren Jahren in der assyrischen Gefangenschaft war und dort nur einzelne Israeliten und Menschen mit einer Mischreligion lebten (Samariter). Hiskia überlegte zusammen mit den Obersten, das Passah im 2. Monat zu feiern. Als die Boten durch das Nordreich zogen, wurden sie ausgelacht. Nur einige kamen von Aser, Manasse und Sebulon.

Das zeigt, dass Hiskia sich gut mit dem Gesetz auskannte (obwohl er einen solch gottlosen Vater hatte): Das Passahfest konnte auch im 2. Monat wiederholt werden (4Mo 9,9–12).

Viele von denen, die aus Ephraim, Manasse, Issaschar und Sebulon kamen, hatten sich nicht gereinigt. Hiskia betete für sie, und der HERR erhörte Hiskia und heilte das Volk. Nach der siebentägigen Feier des Festes der ungesäuerten Brote, kam die ganze Versammlung zu der Überzeugung, weitere sieben Tage zu feiern. Alle hatten große Freude. Solch eine Feier hatte es seit Salomo nicht mehr gegeben: „Und es war große Freude in Jerusalem; denn seit den Tagen Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, war desgleichen in Jerusalem nicht gewesen. Und die Priester, die Leviten, standen auf und segneten das Volk; und ihre Stimme wurde erhört, und ihr Gebet kam zu seiner heiligen Wohnung, in den Himmel.“

Hiskia ist es also sehr wichtig, dass Gottes Ordnungen bald wiederhergestellt werden. Er betet für das Volk.

Nach diesem außergewöhnlichen Fest zogen alle Israeliten hinaus zu den Städten Judas und zerschlugen Götzenstätten mit ihren Gegenständen, nicht nur in Juda und Benjamin, sondern auch in Ephraim und Manasse. Dann richtete er den Priester- und Levitendienst einschließlich des Opferdienstes wieder ein. Die Reaktion darauf war: „Und als das Wort bekannt wurde, brachten die Kinder Israel reichlich Erstlinge vom Getreide, Most und Öl und Honig und von allem Ertrag des Feldes; und den Zehnten von allem brachten sie in Menge. Hiskia und die Obersten priesen Gott wegen der Freigebigkeit des Volkes. Daraufhin ordnete Hiskia an, dass Vorratskammer am Tempel angelegt wurde und dass alles gut verwaltet wurde und die Priester und Leviten gut versorgt wurden.

Hiskia diente, im Gegensatz zu den Königen vor ihm, dem HERRN mit ganzem Herzen – ihm gelang alles. Prüfungen kommen, als es Hiskia gut ging. Anwendung für uns: Prüfungen können kommen, wenn unsere Beziehung zum Herrn am stärksten zu sein scheint.

Politisch gesehen war Hiskia sehr mutig. Er empörte sich gegen den König von Assyrien und diente ihm nicht, zahlte auch keine Tributzahlungen mehr. Auch besiegte er die Philister bis Gaza und verheerte ihr Gebiet. – Im seinem 4. Regierungsjahr zog der assyrische König Salmaneser gegen Samaria herauf und belagerte es drei Jahre lang; im 6. Jahre nahm er es ein. – Im 14. Jahr Hiskias (713) zog Sanherib gegen Juda herauf und nahm alle festen Städte ein. Hiskia demütigte sich vor dem König von Assyrien wegen der nicht mehr gezahlten Tributzahlungen und ließ sich eine hohe Zahlung auferlegen. Dazu gebrauchte Hiskia die Schätze im Königshaus und im Tempel (er nahm sogar das Gold der Türflügel des Tempels und der Türpfosten dafür). Trotzdem schickte der König von Assyrien den Tartan und den Rabsaris und den Rabsake nach Jerusalem (vgl Jes 36).

Hiskia reparierte schnell die Stadtmauer. Er fertigte Waffen an und ermutigte das Volk, sich auf den HERRN zu stützen. Dann kamen Boten vom Assyrerkönig und verspotteten Hiskia und Gott. Er schrieb sogar einen Brief, um den Herrn, den Gott Israels, zu verhöhnen. Hiskia und Jesaja beteten zu Gott, worauf der HERR einen Engel sandte, der das assyrische Heer in einer Nacht vernichtete. Den assyrischen König töteten seine eigenen Söhne, als er in das Haus seines Gottes ging. Die umliegenden Völker brachten Hiskia Geschenke und beglückwünschten ihn.

Dann wurde Hiskia sterbenskrank. Jesaja überbrachte Ihm die Botschaft, dass er sterben würde. Hiskia betet daraufhin ernstlich zu Gott. Jesaja wird nochmals zu Hiskia gesandt und sagt Ihm, dass Gott ihm weitere 15 weitere Jahre zu seinem Leben hinzufügt. Jesaja gibt ihm ein Zeichen.

Sein Herz hatte sich erhoben. Gott machte ihn danach sehr reich, doch als Boten von Babel kamen, gab er nicht Gott die Ehre, sondern heimste sie sich selbst ein. Ein Zorn Gottes kam über Hiskia und über Juda und Jerusalem. Hiskia demütigt sich daraufhin, so dass Gott seinen Zorn nicht über das Volk in den Tagen Hiskias kommen ließ.

Er wurde in Jerusalem in den Gräbern der Könige begraben. Die Bewohner von Jerusalem und ganz Juda erwiesen ihm die Ehre bei seinem Tod.

Anhang – Fragenbeantwortung durch Kurt Becker (Oktober 2011)

Frage

Als ich die Berichte über das Leben und Wirken des Königs Hiskia gelesen habe, stieß ich auf 2Kön 18,13–16 bzw. 2Chr 32,1–8. Wie passen diese beiden Abschnitte zusammen? Während im 1. ein Versagen Hiskias überliefert wird, spricht der 2. Bericht von seinem großen Glauben. Wenn beides passierte, in welcher Reihenfolge?

Antwort

Wie in der Frage schon richtig vermutet, ist beides passiert. Die Reihenfolge kann man zunächst aus den Abweichungen der beiden Berichte erkennen. Zuvor aber ein kurzer Überblick über die Ereignisse in den zitierten Abschnitten:

2. Könige 18 berichtet in dem genannten Abschnitt (18,13–16) folgende drei Begebenheiten:

1. Assyriens Angriff und Einnahme aller festen Städte Judas im 14. Regierungsjahr Hiskias
2. Kapitulation Hiskias und Bereitschaftserklärung zur Tributzahlung
3. Bezahlung des geforderten Tributs mit Staatsmitteln und den Schätzen des Hauses Gottes
4. 2.Chronika 32 erwähnt in dem genannten Abschnitt (32,1-8) nicht die Kapitulation, sondern den Widerstand:
5. Assyriens Angriff nach der Reformation Hiskias
6. Verstopfung aller Wasserquellen und des Baches außerhalb der Stadt
7. Restaurierungs- und Ergänzungsarbeiten an der Stadtmauer
8. Aufstockung des Waffenarsenals
9. Heer in Bereitschaft versetzt und im Hinblick auf Gottes Beistand ermutigt

So ergibt sich für den Leser die Frage: Endete der Widerstand in der Kapitulation, oder Erfolgte der Widerstand nach einer anfänglichen Kapitulation? Die Antwort lautet: Weder noch! Die Kapitulation fand in einem schwachen Augenblick Hiskias statt, mitten im Widerstand, und kostete ihm einen hohen Tribut! Dennoch sorgte der Herr dafür, dass die Begebenheit nicht mit einer Niederlage sondern mit dem Sieg endete, den Gott selbst bewirkte.

Nachfolgend die Aufschlüsselung:

Abweichung 1: Der unterschiedliche Bericht bezüglich der Eroberung der Städte lässt schließen, dass die Ereignisse in 2Kön 18,13ff. nach den Ereignissen in 2Chr 32,1–8 stattfanden.

Begründung: In 2.Chronika (32,1) wird gesagt, dass die Assyrer sich wider die festen Städte Judas lagerten, und der König Assyriens sie zu erobern gedachte. – In 2. Könige (18,13) wird uns hingegen mitgeteilt, dass er bereits alle festen Städte Judas einnahm (ausgenommen Jerusalem).

Abweichung 2: Die Erwähnung Lachis, im Zusammenhang mit dem Assyrerkönig und den Gesandtschaften beider Könige, lässt ebenfalls schließen, dass die Ereignisse in 2Kön 18,13ff. nach den Ereignissen in 2Chr 32,1–8 stattgefunden haben.

Begründung: In 2Chr heißt es, dass der König von Assyrien eine Gesandtschaft nach Jerusalem sandte, als er und seine ganze Heeresmacht noch vor Lachis waren (2Chr 32,9). – Aus 2Kön (18,14) ist ersichtlich, dass der König von Assyrien und sein Heer bereits in Lachis gewesen sein mussten, denn Hiskia sandte seine Gesandtschaft zu dem König von Assyrien nach Lachis.

Daraus ergibt sich der Sachverhalt, dass 2Chr 32,1 (und zwar bis Vers 16), vor den Ereignissen stattfinden, die in 2Kön 18,13 geschildert werden (und zwar bis 19,14).

Nachfolgend eine Liste der Ereignisse in chronologischer Abfolge, wie sie wahrscheinlich stattgefunden hat:

- 2Chr 32,1 „nach diesen Dingen“ bezieht sich auf die Reformation Hiskias (Kapitel 29-31)
- 2Chr 32,2-8 Vorbereitungen Hiskias zum Widerstand gegen das anrückende assyrische Heer
- 2Chr 32,9 „nach diesem“ bezieht sich auf die Vorbereitungen Hiskias zum Widerstand (V.2-8)
- 2Chr 32,9-16 Gesandtschaft Sanheribs nach Jerusalem, um Hiskia zur Kapitulation zu bewegen – Hiskia denkt nicht daran aufzugeben
- 2Kön 18,13 Einnahme der festen Städte
- 2Kön 18,14-16 Hiskia will aufgeben und sendet Gesandtschaft nach Lachis, Zahlung des Tributs
- 2Kön 18,17-37 Ungeachtet der Zahlung: Erneute Gesandtschaft Sanheribs nach Jerusalem (der Rabsake und seine Begleiter)
- 2Kön 19,1 Hiskia zerreißt seine Kleider und hüllt sich in Sacktuch
- 2Kön 19,2-5 Hiskia wendet sich an Jesaja
- 2Kön 19,6-7 Die Antwort Jesajas an Hiskia lautet: Fürchte dich nicht, ich will ...
- 2Kön 19,8 Der Rabsake und seine Begleiter kehren zu Sanherib zurück
- 2Kön 19,9-14 Erneute Sendung eines Boten aus dem assyrischen Lager (Brief)
- 2Chr 32,17-19 Der Bote und seine Begleiter übergeben den Brief und verhöhnen den Herrn
- 2Kön 19,15-19 Gebet Hiskias vor dem ausgebreiteten Brief
- 2Chr 32,20 Gebet Hiskias und Jesajas angesichts der Bedrohung der Assyrer
- 2Kön 19,20-37 Jesaja teilt Hiskia die Antwort des Herrn auf sein Gebet mit
- 2Chr 32,21-22 Die Rettung des Herrn, der Assyrien zum sofortigen Rückzug zwingt

Jesaja berichtet in den Kapiteln 36 und 37 ausführliche von den Ereignissen, ab dem Zeitpunkt als der assyrische König den Rabsake und seine Begleiter schickte (2Kön 18,17ff.).

5.14 Manasse

Bibelstellen	2Kön 21,1–18; 2Chr 33,1–20
Bedeutung des Namens	Der vergessen macht
König von	Juda
Sohn von	Hiskias (715–686)
Prophet	Joel
Regierungszeit	697–642 = 55 Jahre
Mutter	Hephi-Bah

Manasse wurde mit 12 Jahren König und regierte 55 Jahre in Juda. Er war einer der gottlosesten Könige von Juda, wenn nicht der gottloseste. Er führte den Götzendienst in großem Stil wieder ein, nicht zuletzt baute er Altäre im Haus des HERRN. Er ließ seine Söhne durchs Feuer gehen und übte alle möglichen Formen von Okkultismus. Er leitete Juda und die Bewohner Jerusalems an, mehr Böses zu tun, als alle Nationen, die vorher im Land wohnten. Er vergoss sehr viel unschuldiges Blut in Jerusalem (2Kön 21,16).

Manasse und das Volk hörten nicht auf das Reden Gottes. Da führte Gott die Assyrer herbei. Manasse wurde gefangen nach Babel geführt. Dort demütigte sich Manasse, Gott führte ihn in seiner großen Güte nach Jerusalem zurück. Manasse erkannte, dass der HERR Gott ist. Er befestigte Juda militärisch, schaffte den Götzendienst ab und führte den Gottesdienst wieder ein. Manasse wurde in seinem Haus begraben, sein Sohn Amon wurde an seiner Statt König.

5.15 Amon

Bibelstellen	2Kön 21,19–26; 2Chr 33,21–25
Bedeutung des Namens	Werkmeister
König von	Juda
Sohn von	Manasse (697–642)
Prophet	
Regierungszeit	642–640 = 2 Jahre
Mutter	Meschullemet, die Tochter Haruz', von Jotba

Amon wurde mit 22 Jahren König und regierte lediglich 2 Jahre in Jerusalem. Er war ein gottloser König wie sein Vater Manasse, der den Götzendienst förderte. Er demütigte sich jedoch nicht. Bei einer Verschwörung wurde er ermordet. Daraufhin erschlug das Volk die Mörder Amons. Sein kleiner Sohn Josia wurde König an seiner Statt.

5.16 Josia

Bibelstellen	2Kön 22,1–23,30; 2Chr 34; 35
Bedeutung des Namens	Der HERR hält oder heilt
König von	Juda
Sohn von	Amon (642–640)
Prophet	Jeremia, Prophetin Hulda
Regierungszeit	640–609 = 31 Jahre
Mutter	Jedida, die Tochter Adajas, von Bozkat

Josia war ein gottesfürchtiger König. Er orientierte sich nicht am Vorbild seines Vaters Amon oder seines Großvaters Manasse, sondern an David (2Chr 34,2). Er wich nicht ab zur Rechten noch zur Linken.

Josia wurde bereits etwa 300 Jahre zuvor durch eine Prophezeiung angekündigt (1Kön 13,2). Er wurde mit 8 Jahren König in Jerusalem und regierte 31 Jahre. Er war in jungen Jahren bereits ein Mann des Gebets, denn er fing mit 16 Jahren an, den Gott seines Vaters Davids zu (er)suchen. Mit 20 Jahren reinigte er Jerusalem vom Götzendienst (Altäre des Baal, Sonnensäulen, Ascherim, gegossene Bilder; er verbrannte die Gebeine der Baalspriester). Auch reinigte er Juda, Manasse, Ephraim, Simeon bis Naphtali.

Als er 26 Jahre alt war (18. Regierungsjahr) gab er Anweisung, das Haus Gottes auszubessern. Das eingesammelte Geld wurde treu verwaltet und seiner Bestimmung entsprechend gebraucht. Beim Ausbessern wurden die Bücher Mose gefunden, das Wort Gottes. Das Buch wurde dem König übergeben, ebenso wurde ihm die Nachricht überbracht, dass das Geld zur Ausbesserung des Hauses gebraucht worden war.

Der Schreiber Schaphan las dem König das Wort Gottes vor. Der König zerriss seine Kleider und ließ Gott wegen der Übriggebliebenen in Israel und Juda wegen des Wortes Gottes befragen, weil er erkannte, dass Gott sehr über sie zürnte. Daraufhin schickten der König Hilkija und einige Boten zur Prophetin Hulda, die im zweiten Stadtteil Jerusalems wohnte.

Huldas Botschaft war: Gott würde wegen des Götzendienstes über Jerusalem und die Bewohner alle Flüche des Buches bringen. Josia würde hingegen wegen seiner Demütigung und wegen seines Weinens normal sterben und begraben werden, d. h. nicht durch Ermordung. (Leider fiel er in einem unnötigen Kampf gegen Pharao Neko.)

Daraufhin versammelte Josia alle Ältesten von Juda und Jerusalem. Dann ging er zusammen mit allen Judäern und allen Bewohnern Jerusalems, mit den Priestern und Leviten, allem Volk, den Größten und den Kleinsten zum Haus den HERRN hinauf. Dort las man das Wort Gottes, und der König machte mit dem HERRN einen Bund, Ihm nachzuwandeln und zu gehorchen. Auch ließ er alle in den Bund eintreten. Weiter schaffte er den Götzendienst ab; das Volk wich alle Tage Josias nicht von der Nachfolge des HERRN ab.

Im Jahre 622 führte Josia eine Passahfeier des ganzen Volkes durch – wie es seit den Tagen Samuels keine gegeben hatte – und ermutigte die Priester in ihrem Dienst für den HERRN, so auch die Leviten. Josia schenkte dem Volk 30.000 Kleinvieh und 3.000 Rinder. Die Obersten schenkten dem Volk ihrerseits 2.600 Kleinvieh und 300 Rinder, und die Obersten der Leviten gaben freiwillig 5.000 Kleinvieh und 500 Rinder.

Vom Fleisch der Friedensopfer aßen zuerst das Volk, dann die Leviten und Priester. Die Sänger und die Torhüter taten ihren Dienst. Auch feierten sie das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tage lang.

Dann folgt eine kurze dunkle Phase im Leben Josias. Der ägyptische König Pharao Neko zog gegen den assyrischen König Karchemis am Euphrat. Josia zog Neko mit einem Heer entgegen. Neko warnte Josia, er habe einen Auftrag, Krieg zu führen, und zwar schleunigst. Josia hört nicht darauf, sondern zog ihm sogar verkleidet entgegen. Im Tal Megiddo wird er verwundet und schnell nach Jerusalem geführt, wo er stirbt und begraben wird. Das löste eine große Trauer, angestimmt durch den Propheten Jeremia. Das Volk machte seinen Sohn Joahas zum König.

5.17 Joahas

Bibelstellen	2Kön 23,30–34; 2Chr 36,1–4
Bedeutung des Namens	Der HERR hält
König von	Juda
Sohn von	Josia (640–609)
Prophet	Jeremia, Habakuk, Zephanja
Regierungszeit	609 = 3 Monate
Mutter	Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna

Joahas wurde mit 23 Jahren König in Jerusalem und regierte lediglich 3 Monate. Er tat, was böse war in den Augen des HERRN. Pharao Neko von Ägypten nahm ihn gefangen und führte ihn nach Ribla in Hamat (Nordsyrien). Später nahm er ihn mit nach Ägypten, wo er starb (2Kön 23,34). Außerdem legte er dem Land eine Tributzahlung auf und machte Eljakim, den Sohn Josias und Bruder des Joahas, zum König, dessen Namen er in Jojakim änderte.

Jeremia spricht in Jeremia 22,11 von ihm als „Schallum“ (= Vergeltung).

5.18 Eljakim o. Jojakim

Bibelstellen	2Kön 23,34–24,6; 2Chr 36,5–8
Bedeutung des Namens	Eljakim= Gott richtet auf Jojakim = Der HERR richtet auf
König von	Juda
Sohn von	Josia (640–609)
Prophet	Jeremia, Zephanja, Hesekiel
Regierungszeit	609–598 = 11 Jahre
Mutter	Sebudda, die Tochter Pedajas, von Ruma

Eljakim wurde von Pharao Neko zum König eingesetzt; Neko änderte seinen Namen in Jojakim. Er wurde mit 25 Jahren König in Jerusalem und regierte 11 Jahre. Trotz seines schönen Namens war er ein gottloser König. Dieser war einer der schlimmsten Könige in Juda: Üppig, ungerecht, völlig gleichgültig den Gebotes Gottes gegenüber. Er leistete die Tributzahlung an Pharao Neko und forderte das Geld in Form einer Abgabe von den Bewohnern des Landes. Er war ein gewinnsüchtiger Mann (Jer 22,17).

Er war es, der die Buchrolle mit den Worten Jeremias zeilenweise zerschnitt und ins Feuer warf (Jer 36). Später zog Nebukadnezar gegen ihn herauf (im 3. Regierungsjahr Jojakims), machte ihn für drei Jahre zu seinem Knecht. Doch dann empörte Jojakim sich gegen Nebukadnezar. Daraufhin sandte der HERR gegen ihn Scharen von Chaldäern, Syrern, Moabitern und Ammonitern, weil der Er Juda vernichten wollte. Bei einer späteren Wegführung wurde Jojakim nach Babel verschleppt, wo Er auch starb. Er bekam kein würdevolles Begräbnis, wie wir aus Jeremia 22,18.19 wissen:

Darum, so spricht der HERR von Jojakim, dem Sohn Josias, dem König von Juda: Man wird nicht um ihn klagen: „Wehe, mein Bruder!“, und: „Wehe, Schwester!“ Man wird nicht um ihn klagen: „Wehe, Herr!“, und: „Wehe, seine Herrlichkeit!“ Mit dem Begräbnis eines Esels wird er begraben werden; man wird ihn fortschleifen und wegwerfen, weit weg von den Toren Jerusalems und beerdigt worden.

Jojakims Charakter:

1. Er war herrschsüchtig und blutrünstig (Hes 19,5–9)
2. Er achtete das Wort Gottes wertlos und verbrannte die Rolle der Worte Jeremias (Jer 36,22.23).
3. Er brachte den Propheten Urija um und trachtete danach, auch Jeremia umzubringen (Jer 26,20–24).
4. Er war genussüchtig im Gegensatz zu seinem Vater (Jer 22,15.16).
5. Er sollte wie ein Esel fern von Jerusalem begraben werden (Jer 22,18.19).

5.19 Jojakin o. Jekonja (Konja)

Bibelstellen	2Kön 24,8–17
Bedeutung des Namens	Jojakin = Der HERR befestigt Jekonja = Der HERR befestigt
König von	Juda
Sohn von	Jojakim (609–598)
Prophet	Jeremia, Zephanja, Hesekiel
Regierungszeit	598 = 100 Tage
Mutter	Nechushta, die Tochter Elnathans, von Jerusalem

Jojakin wurde mit 18 Jahren König und regierte lediglich 100 Tage in Jerusalem. Er war ein gottloser König. Nebukadnezar ließ ihn im Herbst nach Babel holen und machte dessen Onkel Zedekia – den letzten König in Israel – zum König. Jeremia spricht von ihm in Jeremia 22,24–30 und nennt ihn *Konja*. Siebennunddreißig Jahre später entließ Ewil-Merodak ihn aus dem Gefängnis frei, redete gütig zu ihm und setzten seinen Sitz über den Sitz der Könige, die bei ihm in Babel waren. Er aß bis zu seinem Tod beständig an seinem Tisch (Jer 52,31–34).

5.20 Zedekia

Bibelstellen	2Kön 24,17–25,21; 2Chr 36,11–21
Bedeutung des Namens	Gerechtigkeit des HERRN
König von	Juda
Sohn von	Josia (609–598)
Prophet	Jeremia, Hesekiel, Daniel, Obadja
Regierungszeit	597–586 = 11 Jahre
Mutter	Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna

Zedekia war der letzte König in Juda. Er wurde mit 21 Jahren König und regierte 11 Jahre in Jerusalem. Auch er war ein gottloser König; er demütigte sich nicht vor dem Propheten Jeremia. Schließlich empörte er sich gegen Nebukadnezar (vgl. Jer 52,3). Er verhärtete seinen Nacken und verstockte sein Herz und kehrte nicht zum HERRN um.

Die Obersten und das Volk handelten ebenfalls sehr untreu und füllten Jerusalem und das Haus Gottes mit Götzendienst. Trotz aller Bemühungen Gottes durch seine Propheten und seine Barmherzigkeit, verspotteten sie die Propheten, verachteten das Wort Gottes und öffneten die Propheten nach.

Im 9. Jahr seiner Regierung (588) zogen die Chaldäer gegen Jerusalem herauf und belagerten es zwei Jahre lang. Die Bevölkerung wurde nach Babel verschleppt, soweit sie nicht erschlagen wurde. Die restlichen Geräte des Hauses Gottes kamen ebenfalls nach Babel, und das Haus Gottes wurde niedergebrannt, so auch die Paläste. Die Mauern Jerusalems wurden niedergerissen. Zedekia versuchte zu fliehen, kam aber nur bis in die Ebenen von Jericho, wo er gefangengenommen und nach Babel geführt wurde. Dort ließ Nebukadnezar seine Söhne und alle Edlen vor seinen Augen schlachten (Jer 39,6). Zedekia selbst wurde geblendet. Er blieb bis zu seinem Tod in Babel.

Die Weggeführten blieben in Babel, bis die Perser zur Macht kamen. Auf diese Weise bekam das Land seine Sabbate, bis die 70 Jahre voll waren (2Chr 36,21; Jer 25; Dan 9,2).

In Jeremia 38 ist eine Unterhaltung zwischen Zedekia und Jeremia aufgezeichnet, wo Jeremia Zedekia noch einmal eine Botschaft des HERRN übermittelte. Zedekia hörte jedoch nicht darauf. Der König wollte nicht, dass seine Unterredung mit Jeremia bekannt wurde. Die Belagerung der Stadt Jerusalem und die Flucht Zedekias werden in Jeremia 39 und 52 beschrieben.